

Bezugs-Preis

In der Hauptstadt über deren Ausgabe... Bezugs-Preis: 10 Pfennige... Anzeigen-Preis: 25 Pfennige...

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und des königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 233.

Sonntag den 8. Mai 1904.

98. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

Die Budgetkommission des preussischen Abgeordnetenhauses genehmigte gestern den Nachtragsetat... Admiral Alexejew ist in Ruden eingetroffen...

Wochenschau.

Oras Wilow hat in dieser Woche ein Familienfest bezeugen. Am Dienstag ist er fünfundsiebzig Jahre alt geworden... Der Reichstag ist am Montag zwischen Bundestag und Reichstag aufgetaucht...

des Mittelkanals lang- und kurzgeprolet ward... Wer bürgt denn dafür, daß der Entgegenkommen nun ein Ende finden soll? Die Regierung, die eifrig die Fänge von der rein wirtschaftlichen Beratung mitmacht...

Das sich sonst in den Parlamenten begab, brauchte den Grafen Wilow freilich nicht aus seiner Ruhe zu führen. Im Reichstage folgten auf die schmerzlichen Monate der zweiten Etatsberatung ein paar Wochen...

Aber der Patriotismus, der nicht gleich nachbarer Verachtung fragt und die operetwillige Hingabe an das Gemeinwesen beginnen nachgerade selten zu werden auf deutscher Erde...

Zum Dank dafür, daß der gemäßigtere Liberalismus bei den letzten Erprobungen Antisemiten, Konservativen und Wändlern... im Reichstage ist am Montag zwischen Bundestag und Reichstag aufgetaucht...

Der Reichstag ist am Montag zwischen Bundestag und Reichstag aufgetaucht, als man die 17 1/2 Millionen, die das Haus um keinen Preis auf die läle Gewohnheit der Zufuhrsanleihe nehmen wollte...

Der Reichstag ist am Montag zwischen Bundestag und Reichstag aufgetaucht, als man die 17 1/2 Millionen, die das Haus um keinen Preis auf die läle Gewohnheit der Zufuhrsanleihe nehmen wollte...

Der Reichstag ist am Montag zwischen Bundestag und Reichstag aufgetaucht, als man die 17 1/2 Millionen, die das Haus um keinen Preis auf die läle Gewohnheit der Zufuhrsanleihe nehmen wollte...

und die Goldwagen für das Wortewiegen wurden in dieser Zeit selten benutzt. Die Erregung ging so weit, daß nicht direkt an dem Streite Beteiligten, auch wenn sie sich mit aller Entschiedenheit für die Sache der einen Partei ungezählte Male ausgesprochen und festgelegt hatten...

Das Ende des Streites war vor allem ein Segen für die Kerze selbst. Man sah die Notwendigkeit der äußersten Mittel der Kerze, die Verweigerung jeglicher Hilfe außer in den paar Reflexen, einsehen. Die Kerze hätte andersfalls der Rasse direkt in die Hände gearbeitet und so weit, bis zur Selbstvernichtung, gebracht...

Das Wichtigste für die Kerze ist das Scheitern des Distriktsystems. Dieser Umstand allein genügt schon, die Kerze als Sieger erscheinen zu lassen. Wenn die Forderung der freien Kräfte durch eine vorläufige noch gar nicht in Frage kommende Begrenzung der Zahl der Kandidaten auch nicht für alle Zeiten beseitigt werden ist...

Im folgenden geben wir eine Zusammenstellung der wichtigsten Bestimmungen des neuen Vertrages: Die Beendigung des Kampfes ist erfolgt durch Vereinbarung der königl. Kreisbauernschaft, die

Der Leipziger Herztrestreik beendet.

Gleich die Beendigung des Leipziger Herztrestreiks ist ein Segen für die Kerze selbst, für die Kassenmitglieder, für die ganze Stadt...

Seuilleton.

Vom Menschen Lenbach.

So ums Jahr 1850 sah man auf dem Wege von Schönbühl nach München zwei Knaben im Alter von 13 bis 14 Jahren die Straße ziehen... Er war ein sehr geistreiches Kind, durch eine gemeinsame Hypothek...

Leiden und Freuden jedes einzelnen Familienmitgliedes. Lenbach hatte viele Geschwister. Viele Tausende hat Lenbach ausgegeben für Arme und Knechtende... Nicht allein seinem Talent und der Fähigkeit, so schnell zu malen, verdankt er so viele große Werke...

den Gimmors nie vergessen. Eine Rede Lenbachs war immer eine Sensation. Reiner wird den durchdringenden, fast stochernden Ausdruck der Augen Lenbachs vergessen... Viele werden sich erinnern, Liederle mit Voser-Lenbach gesprochen auf den Ausstellungen gesehen zu haben...

plötzlich stirbt, muß er eine Rucke zurücklassen, die unaussprechlich ist. Selbst auf die Seession in München übte Lenbach eine große Wirkung aus. Schon durch seinen Widerstand wirkte er günstig, indem er die Leute zur höchsten Spannung ihrer Kräfte zwang...

auf Grund von § 56a Abs. 2 des Krankenversicherungsgesetzes...

- 1) Die freie Arztwahl wird eingeführt, jedoch mit der Einschränkung...
2) Die angestellten Bezirksärzte sind weiter zur Kassenpraxis zugelassen...
3) Das Pauschale beträgt 5.- für das Mitglied...

Der Aufstand der Herero.

Die Ovambo-Aufstände.

Von einem geschätzten militärischen Mitarbeiter. Der Aufstand der Herero...

überaus harte Strafen, gewöhnen. Nicht alle Tiere tun das, z. B. sehen die zwei Pferde, die Hauptmann A. D....

Der russisch-japanische Krieg.

Die militärische Gesamtlage.

Hier hat man das Fazit der in den letzten Wochen enthaltenen Mitteilungen...

Die Sperrung von Port Arthur wird jetzt auch von russischer Seite zugestanden...

Weitere Nachrichten.

Petersburg, 7. Mai. In jüngsten Postreisen verlautet: Der Paz sei durch die unangünstigen Nachrichten vom Kriegsschauplatz...

Deutsches Reich.

Berlin, 7. Mai.

Landtag werde hart! Zu dem befähigten Juristenweihen der Regierung vor der ungarisch-ungarischen Abgeordneten...

das Recht zu gewähren, und der Appell kommt beim Obersten...

Weitere Nachrichten.

Der Reichstag hat sich am Sonntag 8. Mai 1904. Die Verhandlungen...

Seuilleton.

Musik.

Das Badische in Leipzig. Das zweite von der neuen Badische Gesellschaft...

Kunstkalender für Leipzig.

Leipziger Stadttheater. Heute gelangt im Neuen Theater 'Lindie' zur Aufführung...

ausstellung May zu machen, die der Leipziger Künstler...

Kunstkalender für Leipzig.

Leipziger Stadttheater. Heute gelangt im Neuen Theater 'Lindie' zur Aufführung...

Kunstkalender für Leipzig.

Leipziger Stadttheater. Heute gelangt im Neuen Theater 'Lindie' zur Aufführung...

ausstellung May zu machen, die der Leipziger Künstler...

Kunstkalender für Leipzig.

Leipziger Stadttheater. Heute gelangt im Neuen Theater 'Lindie' zur Aufführung...

Kunstkalender für Leipzig.

Leipziger Stadttheater. Heute gelangt im Neuen Theater 'Lindie' zur Aufführung...

ausstellung May zu machen, die der Leipziger Künstler...

Kunstkalender für Leipzig.

Leipziger Stadttheater. Heute gelangt im Neuen Theater 'Lindie' zur Aufführung...

Kunstkalender für Leipzig.

Leipziger Stadttheater. Heute gelangt im Neuen Theater 'Lindie' zur Aufführung...

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a sidebar.

Färberei Hugo Luckner

Fabrik: Wahren bei Leipzig, Fernspr. 500.

Färberei u. chem. Reinigung

für
Damen- und Herren-Garderobe, Möbelstoffe,
Gardinen, Teppiche, Spitzen, Federn etc.

28 eigene Läden:

Stedner-Pflege, Bernspr. 8002.
Königsplatz 17, Bernspr. 3721.
Petraheilweg 18.
Zaucker Straße 10, Bernspr. 7828.
Theaterplatz 1, Bernspr. 7551.
Colonnadenstraße 20, Bernspr. 8051.
Grimmstraße 3, Bernspr. 8026.
Weberstraße 2-4, Ude Wäldersplatz, Bernspr. 7532.
Ude Seiler- und Coblenstraße, Bernspr. 1384.
Karlplatz 5, Bernspr. 8080.
Bayerische Straße 2.
Hilfenstraße 68, Bernspr. 7827.

Frankfurter Str. 10, Ude Frauenbergstr., Bernspr. 7500.
Ude Wäldersplatz, Bernspr. 7500.
Ude Wäldersplatz, Bernspr. 7500.
Ude Wäldersplatz, Bernspr. 7500.
Ude Wäldersplatz, Bernspr. 7500.
Ude Wäldersplatz, Bernspr. 7500.
Ude Wäldersplatz, Bernspr. 7500.
Ude Wäldersplatz, Bernspr. 7500.
Ude Wäldersplatz, Bernspr. 7500.
Ude Wäldersplatz, Bernspr. 7500.

Grösstes Etablissement Mitteld Deutschlands.

Paris 1900: Grand Prix.

R. WOLF MAGDEBURG- BUCKAU.

Materialien erspart
LOCOMOBILEN
mit ausziehbarer Röhrenkessel
von 4-300 Pferdekraft,
dauerhafteste und zuverlässigste
Betriebsmaschinen
für Industrie und
Landwirtschaft.




Ausziehbare Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.

Verteiler: Hermann Gerche, Leipzig-Gohlis, Aussen Hainische Str. 18.

„Taberna“

Katharinenstrasse 2, am Markt.
Weingrosshandlung
Reinhold Ackermann.

Tarragona-Weine:
roth 1/2 Fl. 1.30, weiss 1/2 Fl. 1.25
roth süd 1.30, weiss süd 1.50.

Benicarlówein
1,00 & 1/2 Flasche.
Allen Magenleidenden
wird dieser Wein, in Folge seiner
hohen Tanningehalte, von ärztlichen
Autoritäten vorzugsweise empfohlen.

Versch. spanische u. portug. Weine.

**Rhein-, Mosel- und
Bordeauxweine.**

Elsasser Rotwein,
1,00 & 1/2 Fl., bei 20 Fl. -85 &

**Rum, Arac, Cognac,
Vermouth di Torino.**

Altbekannte, volkstümlichste
Weinstuben!

Oidenburger Wesermarschvieh-Milch-Centrale

en gros. en détail.

Empfehlen per Goupen frei Haus in alle Stadt-
viertel und Vororte: Im Wagen stets auf Eis

erstklassige Vollmilch

Ltr. 20 &

In sterilisierten Flaschen

Kur- und Kindermilch

Ltr. 35 &

Eigener Viehbestand, zur Trockenfütterung, ge-
impft mit Tuberkulin, unter regelmäßiger Kontrolle
des Herrn Bezirksärztes.

Bartels sterilisierte resp. pasteurisierte
Normal-Säuglingsmilch
in trinkfertigen Portionsflaschen für Kinder im Alter
vom ersten Tage der Geburt an bis zum 8. Monat
in vier verschiedenen Mischungen, berechnet nach
Alter und Kräfte des Kindes.
Leicht verträglich.
(Näheres laut Prospekt.)

H. Schlagsahne Ltr. 1.00 &
Kaffeesahne - 1,00 &
saure Sahne - 1,40 &
Sämtliche Sahnen werden auch in 1/2 Ltr.-Flaschen
abgegeben.

Feinste norddeutsche
Tafelbutter
zu Tagespreisen.

L.-Lindenau, Waldstrasse 32.
Gebrüder Bartels.



Amateure!

Eine Filmaufnahme kostet statt
20/100 nur 10/100! Reno's „Mutabor“
ist ein Filmapparat. Man kann
mit seiner Hilfe in einer grossen
Camera (bis zu 12/15 cm) auch den
schönsten Film verwenden.

Reno's Mutabor



Gutes!! Patente angemeldet.
Preis: Mk. 7,50.
Wiederverkäufer erhalten
hohen Rabatt.

Vertreter im in- u. Ausland gesucht.
Prospekte gratis und franco. Zu-
habe in allen einschlägigen Ge-
schäften. Wo nicht erhältlich, auch
direct postfrei zu beziehen nach
Voreinsendung des Betrages oder
gegen Nachnahme (B.F. zahlr) von
Reno & Co., Berlin N., u. Kienbergstr. 17.

Carl Kästner, Act.-Ges., Leipzig,

Fabrik u. Lager: **Berliner Str. 69.**
Gegründet 1846.
Spezialfabrik für

Panzerschranke

aller Art.
**Tresor- u. Safe-Anlagen,
Stahlkammern etc.,**
neuester, unübertroffener Konstruktion.



Beliebte Reisetaschen
aus prima braunen Rindleder, Bügel mit 4 Federn.
Reichlich von 35, 30, 25, 20, 15,
& 10, 7, 50, 7, 50, 8, 50, 10,-,
empfeht **Karl Blalch,**
Windmühlenstr. 32, Zaucker Str. 16.
Spezialfabr. f. Koffer, Ledern, Schuh- u. Reiseartikel.



Das Fahrrad als modernes Verkehrsmittel

erobert sich

immer weitere Kreise, sowohl als notwendiger Bedarfsartikel, als auch zu gesundheitlichen u. sportlichen Zwecken.

Unstreitig hat hierzu wesentlich beigetragen, dass das Fahrrad jetzt in Konstruktion, Lauf und Bremsvorrichtung alle Vorteile aufweist, die geboten werden können, und dabei die Preise für prima Originalfabrikate und Zubehörteile äusserst zeitgemässe sind. In dieser Beziehung sind wir schon seit Jahren vorangegangen. Wir können infolge unserer grossen Einkäufe derartig **ausserordentlich vorteilhafte Preise** stellen, dass wir ein solides gutes Gebrauchsrad mit **voller einjähriger Garantie** unter unserer gesetzlich geschützten Marke

Bravour Modell I zu Mk. 90.—, Modell II zu Mk. 95.—, Modell III zu Mk. 115.—
zum Verkauf bringen.

Für Liebhaber von besonders fein ausgestatteten und mit allen Neuerungen, wie **Doppelglockenlager, Freilauf und doppelter Uebersetzung** versehenen Fahrrädern, führen wir nach wie vor die **anerkannt besten Originalfabrikate**, wie

Dürkopp, Westfalen u. Columbia zu Mk 135.—, 150.—, 165.—, 180.— bis Mk. 350.—.

Als ganz besonders feine Luxusmaschine mit **federndem Gestelle** mit **Holzfelge** mit **Aluminiumeinlage, Freilauf und doppelter Uebersetzung**, alles in der Hinterradnabe angeordnet, und durch die Kurbeln zu betätigen, halten wir

Columbia kettenlos zum Preise von Mk. 500.— auf Lager.
Wir bitten um weiteren geneigten Zuspruch.

Firma: **Arthur Klarner, Leipzig, Elisenstrasse No. 12.**
Fahrradgrosshandlung. Grösstes Specialgeschäft u. Reparaturwerkstatt am Platze.

Bekanntmachung.

Nachdem die öffentlich ausgeschrieben... 1) Aufhebung... 2) Kaufvertrag... 3) Kaufvertrag... 4) Kaufvertrag...

Bekanntmachung.

Die Herren... 1) Kaufvertrag... 2) Kaufvertrag... 3) Kaufvertrag...

Bekanntmachung.

Nach § 7 des... 1) Kaufvertrag... 2) Kaufvertrag... 3) Kaufvertrag...

Die von der... 1) Kaufvertrag... 2) Kaufvertrag... 3) Kaufvertrag...

Die auf den... 1) Kaufvertrag... 2) Kaufvertrag... 3) Kaufvertrag...

Das Konkursverfahren... 1) Kaufvertrag... 2) Kaufvertrag... 3) Kaufvertrag...

In das... 1) Kaufvertrag... 2) Kaufvertrag... 3) Kaufvertrag... 4) Kaufvertrag...

Der... 1) Kaufvertrag... 2) Kaufvertrag... 3) Kaufvertrag...

Der... 1) Kaufvertrag... 2) Kaufvertrag... 3) Kaufvertrag...

Ueber das... 1) Kaufvertrag... 2) Kaufvertrag... 3) Kaufvertrag...

Ueber das... 1) Kaufvertrag... 2) Kaufvertrag... 3) Kaufvertrag...

Ueber das... 1) Kaufvertrag... 2) Kaufvertrag... 3) Kaufvertrag...

Das Konkursverfahren... 1) Kaufvertrag... 2) Kaufvertrag... 3) Kaufvertrag...

Versteigerung. Montag, den 9. Mai 1904, vormittags 10 Uhr. 1) Kaufvertrag... 2) Kaufvertrag...

Versteigerung. Dienstag, den 10. Mai 1904, vormittags 10 Uhr. 1) Kaufvertrag... 2) Kaufvertrag...

Versteigerung. Dienstag, den 10. Mai 1904, mittags 12 Uhr. 1) Kaufvertrag... 2) Kaufvertrag...

Versteigerung. Dienstag, den 10. Mai 1904, nachmittags 2 Uhr. 1) Kaufvertrag... 2) Kaufvertrag...

Versteigerung. Mittwoch, den 11. Mai 1904, mittags 1 Uhr. 1) Kaufvertrag... 2) Kaufvertrag...

Möbel-Versteigerung. Donnerstag, den 12. Mai 1904, vormittags 10 Uhr. 1) Kaufvertrag... 2) Kaufvertrag...

Die Verordnung der Königl. Kreishauptmannschaft... 1) Kaufvertrag... 2) Kaufvertrag...

Die Verordnung der Königl. Kreishauptmannschaft... 1) Kaufvertrag... 2) Kaufvertrag...

Die Verordnung der Königl. Kreishauptmannschaft... 1) Kaufvertrag... 2) Kaufvertrag...

Die Verordnung der Königl. Kreishauptmannschaft... 1) Kaufvertrag... 2) Kaufvertrag...

Die Verordnung der Königl. Kreishauptmannschaft... 1) Kaufvertrag... 2) Kaufvertrag...

Die Verordnung der Königl. Kreishauptmannschaft... 1) Kaufvertrag... 2) Kaufvertrag...

Die Verordnung der Königl. Kreishauptmannschaft... 1) Kaufvertrag... 2) Kaufvertrag...

Durch demnächst beginnenden

Um- und Erweiterungsbau

meiner sämtlichen Verkaufsräume werde ich zeitweilig auf die Hälfte des jetzigen Raumes beschränkt sein und bin deshalb in die Zwangslage versetzt, mein Warenlager auf ein Minimum zu verkleinern.

Ich stelle deshalb die gesamten Warenbestände zum

Ausverkauf

indem ich auf sämtliche Artikel

Gardinen, Stores, Vitragen, Möbelstoffe, Portièren, Decorationen, Teppiche, Läuferstoffe, Matten, Divan-, Tisch-, und Reisedecken bei Baarzahlung einen

Rabatt von 20 Procent und darüber

gewähre.

Von Tapeten und Linoleum werden nur die älteren Muster, diese aber mit einer Ermässigung bis zur Hälfte des früheren Preises, ausverkauft.

Es bietet sich dem kaufenden Publikum somit die beispieldlose günstige Gelegenheit, Waren im Einkaufswerte von mehreren hunderttausend Mark, darunter die Neuheiten dieses Frühjahrs, durchschnittlich zu drei Viertel ihres Wertes, ältere Muster noch billiger, zu erwerben, wobei der Ruf meiner Firma für die Qualität sämtlicher Waren Gewähr leistet.

Neuanfertigungen werden zum vollen Preise berechnet.

Während des Ausverkaufs können Auswahlendungen und Umtausch gekaufter Waren nicht stattfinden.

Um die über Tag erteilten Aufträge noch pünktlich zur Ausführung bringen zu können, wird der Verkauf Abends bereits um 7 Uhr geschlossen.

Wilhelm Röper

Königlich Sächsischer Hoflieferant Goethestrasse 1 (Augustusplatz).

Leipziger Schauspielhaus.

Abend 7 1/2 Uhr: Die berühmte Frau. Lustspiel in 3 Akten von Fritz von Schöndan und Gustav Kadelburg.

Abend 9 1/2 Uhr: Der tolle Hofjunker. Schwanke in 3 Akten von G. Thun und G. von Weber.

Artslein (Germann) im Hause des Baron (Herz Oden. Ritter) ... Die Segensart. Ort: Berlin.

Vorläufige Anzeige! Klassiker-Cyklus zu ermäßigten Preisen mit Angabe von Abonnements für sämtliche Abende zu goldenen Preisen in der Zeit vom 16. Mai bis 18. Juni 1904.

Was ihr wollt. Maria Stuart. Nathan der Weise. Die Weber. Der Traum ein Leben.

Table with 3 columns: Theater, Preis, and other details for various performances.

Centraltheater. Gastspiel des Meentheater-Ensembles. Täglich: „Im Pavillon“ (Le Parfume).

Battenberg-Theater. Sonntag, den 8. Mai, abends 8 Uhr: Ein Held der Vorstadt.

Specialfabrik für Kostüm-Röcke Berlin SW, Wilhelmstr. 38. Frühjahrs- u. Sommersaison. Kostümröcke in stets hochparten, streng modernen Fassons.

Thomaskirche. Fest-Konzerte. Feiern des 50jähr. Bestehens d. Riedel-Vereins.

IV. Abonnementkonzert. Heute Sonntag, den 8. Mai, abends 8 Uhr. Chöre, Solosänge, Orgel- und Orchesterstücke.

V. Abonnementkonzert. Morgen Montag, den 9. Mai, Nachm. 5 1/2 Uhr. „Christus“ Oratorium in 3 Teilen für Soli, Chor, Orgel und grosses Orchester.

Bach-Verein zu Leipzig. (1903-04.) Sonntag, den 15. Mai 1904. Kammermusik-Matinée.

Programme for Bach-Verein: 1) Suite (H moll) für Flöte, zwei Violinen, Viola, Violoncello, Bass und Cembalo.

Vergoldungen. n. Spiegel, Bilderrahmen, Kronleuchtern u. Bilder-Gewandungen.

Konzert- und Vortragsabend. veranstaltet vom Frauen-Gewerbeverein zu Leipzig zum Besten des Auguste Schmidt-Hauses.

Musik-Verein. Thomas-Koschat-Abend. Dienstag, den 10. Mai 1904 im Saale des Hotel Stadt Nürnberg.

Friedrich Zieger. Anfertigung eleganter Herrenschränke bei civilen Preisen.

Hupfeld's Phonola. Klavier-Kunstspiel-Apparat. Der künstlerische Erfolg der Phonola ist ohne Gleichen.

Eis-Schränke. in allen Größen, besten Fabrikat, mit Zink oder Glasplatten ausgelegt.

„Christus“ Klavier-Auszug Mk. 12.—, Führer Mk. —.30. Hirtenspiel und Marsch 2 Hdg. à Mk. 2.50, 4 Hdg. à Mk. 4.—.

Eisschränke mit Zink- oder Glaswänden in allen Grössen, Küchen-Möbel- u. -Geräthe.

Chandler-Plissé! Plissé! Plissé! in allen Größen, besten Fabrikat, mit Zink oder Glasplatten ausgelegt.

Deutsche Reformbettenfabrik M. Steiner & Sohn, Com.-Ges. Leipzig, Neumarkt, Ecke Peterskirchhof. Permanente Ausstellung der echten Reformbetten in vielen Preislagen.

Nähmaschinen von 50 A an, Fahrräder von 60 A an, Waschmaschinen von 40 A an, Wringmaschinen von 10 A an.

ter.
sembles.
(Le Parfume),
Gast.
7 1/2 Uhr.
Gültigkeit.

eater.

Ur:
rstadt.
ich 2er.
n Beschü.

Kostümröcke
schwarz u. blau oder
andere Farben.

phonola.



el-Apparat
se Erfolg
ne Glöckchen.
berühmtesten.
olsky,
rasse 8.
ste Bezugsquelle
Instrumente.
ger Geigen.
alums v. 490 u.

änke

besten
k oder
eleg.
e
rungen
nen-
Aus-
gsten

esse

r. 3.
istz.

er-

ll

55 Zentimeter.
wichtig für
en, persö-
liche Zusen-
ab sich
nicht (sich
ten und
i von

ach,
se 21.

Hingstern!
erlaubt.

inen

er

hinen

hinen

illig.
schlechte.

inschr. 21

Verkauf.

fabrikat.

Leipzig

Nur
so lange
der Vorrat
reicht.

Grosse Verkaufstage

für Kleiderstoffe und Damenconfection.

Nur
so lange
der Vorrat
reicht.

Abteilung für Kleiderstoffe

Die beliebtesten Artikel der Saison sind:

| | | | | | |
|-------------------------------------|--|---------------|--|---|--------------------------|
| Taffet-Noppes | praktischer Stoff in reizenden neuen Farben 95 cm breit Meter | 1.40 bis 2.50 | Mousseline-Chiffon | (Halbseide), letzte Neuheit, 110 cm breit Meter | 2.75 |
| Covercoats u. Moulinés | glatte und Fantasiegewebe, vorzüglich in Tragen 110 cm breit . . . Meter | 2.- bis 3.50 | Bengaline | (Halbseide) für feinste Toiletten 110 cm breit Meter | 4.50 |
| Melierte Satins und Cheviots | amerkannt solid 95 und 110 cm breit Meter | 90 bis 4.50 | Schwarz-weiss u. blau-grün Caro | gross. Mod. art. 85 u. 110 cm br. Meter | 75 bis 3.50 |
| Voile | glatte und gemustert, grösster Artikel der Saison . . . 95 und 110 cm breit Meter | 90 bis 3.50 | Blusenstoffe | in dreifarbig schönsten Mustern, täglich neue Eingänge 95 u. 110 cm. breit Meter | 1.15 bis 4.25 |
| Etamine | glatte und mit neuen Mouliné-Effekten hochapart . . . 110 cm breit Meter | 1.75 bis 4.50 | Natté | ein leichter, eleganter einfarbiger Stoff, neueste Bindung für Plisseearbeiten bevorzugt 110 cm breit Meter | 1.80 bis 3.50 |
| Grenadine | in spitzenartigem Gewebe, vornehme Neuheit . . . 110 cm breit Meter | 3.50 bis 4.75 | Serge | sehr bewährtes Gewebe in grosser Farbauswahl, reine Wolle 95 u. 110 cm breit Meter | 1.30 bis 4.25 |
| Halbfertige Kleider | vollkommenste gewählte Ausführungen für Strassen- und Gesellschaftstoiletten in Leinen-Noppé, Woll-Etamine, Japon-Seide, Mull und Tüll | | | | von Mk. 12 an bis 65 Mk. |

Bekannt für unerreichte Musterauswahl

Neue Waschstoffe

Bekannt für unerreichte Musterauswahl

ca. 4000 Muster der beliebtesten deutschen und ausländischen Fabrikanten!

Abteilung für Damenconfection - Serien-Verkauf.

Ich kaufe neuerdings grosse Fabrikläger modernster Damenconfection unter Preis und offeriere soweit der Vorrath reicht:

| | | | | | | | |
|----------------|--------------------------|--|-------------|----------------|-------------------------|---|-------------|
| Serie A | 1 Posten Damen-Paletots | in schwarz u. farbig neueste Façons reg. Preis bis 18 Mk | jetzt 4.50 | Serie I | 1 Posten Staubpaletots | grosser Mod. artikel, wasserdicht, in dunklen Farben | jetzt 12.50 |
| Serie B | 1 Posten Damen-Paletots | schwarz, sauber und eleg. verarb., gefüt. reg. Preis bis 12 Mk | jetzt 6.50 | Serie K | 1 Posten Damen-Costumes | mod. Farben u. Stoffe gut verarb., neue Fac. reg. Preis bis 16 Mk | jetzt 8.50 |
| Serie C | 1 Posten Damen-Paletots | schwarz Costing, gefüttert, mod. Form. reg. Preis bis 14 Mk | jetzt 8.00 | Serie L | 1 Posten Damen-Costumes | neueste Schlitze, moderne Stoffe, reg. Preis bis 20 Mk | jetzt 12.50 |
| Serie D | 1 Posten Damen-Paletots | m. Taffetblenden und Stickereiverz. reg. Preis bis 13 Mk | jetzt 9.50 | Serie M | 1 Posten Damen-Costumes | vornehme Ausstattung, letzte Neuheiten, reg. Preis bis 25 Mk | jetzt 15.00 |
| Serie E | 1 Posten Damen-Paletots | mit reicher Taffet-application u. mit gestickt, à jour Kragen reg. Preis bis 18 Mk | jetzt 11.00 | Serie N | 1 Posten Costümröcke | schwarz-weiss Noppenstoff | Rock 1.75 |
| Serie F | 1 Posten Damen-Paletots | prima Stoffe und Verarbeitung, modernste Ausführ. reg. Preis bis 20 Mk | jetzt 13.00 | Serie O | 1 Posten Costümröcke | schwarz und grau meliert Cheriot mit reichem Tressenbesatz | Rock 3.75 |
| Serie G | 1 Posten Damen-Paletots | Blousen- und Bolero-Façons, unerreicht billig, reg. Preis bis 22 Mk | jetzt 13.50 | Serie P | 1 Posten Costümröcke | - fussfrei - in eleganter Ausführung. Prima doppelseitige Stoffe | Rock 5.00 |
| Serie H | 1 Posten Frauen-Paletots | modernste Façons, prima Verarbeitung reg. Preis bis 24 Mk | jetzt 16.00 | Serie Q | 1 Posten Costümröcke | gutes, schwarzes Tuch, elegant mit Borden besetzt, Volantschnitt | Rock 5.80 |

Sämtliche oben angeführte Confection ist gut verarbeitet und ist serienweise auf Ständern sortiert in meinen Verkaufsräumen ausgestellt.

Enorme Auswahl in Blousen, Costumes, Costümröcken, Morgenröcken, Regen- u. Staubpaletots, sowie **Knaben- und Mädchen-Confection.**

M. Schneider

Ecke Grimmaische und Reichsstrasse

...fünftägigen ... das ...

Wunder (die Leipzig) und des Senke Verbandes der ...

...die ...

...die ...

...die ...

...die ...

...die ...

...die ...

...die ...

...die ...

...die ...

...die ...

...die ...

...die ...

...die ...

...die ...

...die ...

Vergnügungen.

...die ...

Aus der Umgegend.

...die ...

Aus Sachsen.

...die ...

Aus Sachsens Umgebung.

...die ...

...die ...

...die ...

...die ...

...die ...

...die ...

...die ...

...die ...

...die ...

...die ...

...die ...

...die ...

Patent-Koffer. Moritz Mädler Reise-Taschen. 8 Petersstrasse 8.

Aufbewahrung von Pelzwaren jeder Art ... Leipziger Pelzwaren-Manufaktur Max Barthel, Brühl, Ecke Ritterstr.

SLUB Wir führen Wissen.

Deutscher Reichstag.

86. Sitzung.
© Berlin, 7. Mai. (Telegramm.)

Am Reichstage wurde heute bei sehr schwach besetztem Hause über eine sehr wichtige Frage beraten, die in die Verhältnisse nicht nur des Reiches im allgemeinen, sondern speziell auch in die der Einzelstaaten eingreift und zu den lebhaftesten Diskussionen in diesen Landtagen geführt hat. Die „Kleine Reichsfinanzreform“, die der Schatzsekretär Freiherr v. Stengel in Angriff genommen hat und die heute den Gegenstand der Debatte bildet, hatte nicht vermocht, einen wesentlichen Teil der Abgeordneten nach Berlin zu locken, und die wichtigsten Bestimmungen fanden in der vierten Nachmittagsstunde in Anwesenheit von 75 Abgeordneten (von 397) statt. Zu Anfang der Sitzung wurden verschiedene Rechnungsgegenstände erledigt, wobei Abg. Sattler (natl.) wiederum die Schaffung eines Reichsfinanzministeriums anregte. Er fand Unterstützung bei dem Abg. Singer (Soz.), während Abg. Erber (Zentr.) sich gegen das Projekt aussprach. Es folgte die zweite Beratung der Vorlage, betr. Änderungen im Finanzwesen des Reiches (v. Stengel). Nach den Kommissionsbeschlüssen soll die Franzosensteuereinkünfte nur dahin eingeschränkt werden, daß lediglich die Höhe und die Tabaksteuer (also nicht auch die Stempelabgabe, wie die Regierung vorgeschlagen hatte) ihren bisherigen Charakter als Ueberverweilungssteuer verlieren. Auch soll zu der Branntweinverbrauchsabgabe und dem Stempelabgaben fortan noch die Brennwein- und Maltzsteuer hinzutreten. Reichschatzsekretär Freiherr v. Stengel empfahl die Vorlage, die den Etat durchsichtiger mache, der Finanzverwaltung Bewegungsfreiheit gewähre und die Einzelstaaten von einem Risiko entlaste. Der Bundesrat werde wohl der Kommissionsentscheidung zustimmen. Unverständlich sei, wie die Freireichlichen und die Sozialdemokraten für die clauseale Franzosensteuer wie eine Rivale für ihr junges Lämpchen formten, nachdem sie früher dagegen gestimmt. Diese Bemerkung gab dem Abg. Richter (freil. Vg.), der jetzt im Reichstage ein seltener Gast ist, heute aber erwidern war, Gelegenheit zu der Erwiderung, so freilich seien seine Freunde nicht, um so zu kämpfen. Seine Partei sei gegen die Vorlage. Für das Geleit erklärten sich die Abgg. v. Nitschhofen-Damsdorf (konf.), v. Freytag-Lubowitz (Zentr.), Sattler (natl.), v. Wendt (Soz.) und v. Bismarck (freil. Vg.), gegen die Vorlage. Abgeordneter Südekum (Soz.) In der Abstimmung wurde § 1 nach den Beschlüssen der Kommission angenommen. Nach § 2 sollen etwaige Ueberüberschüsse des Etatsjahres zur Deckung etwaiger ungedeckter Matrifularbeiträge des letzten Etatsjahres dienen. Abg. Richter (freil. Vg.) sprach sich gegen die Bestimmung aus, die den Einzelstaaten eine erste Anwartschaft auf etwaige Ueberüberschüsse sichert. Reichschatzsekretär Freiherr v. Stengel wies auf den subsidiären Charakter der Matrifularbeiträge hin. Nachdem noch einige Redner gesprochen hatten, wurde § 2 ebenfalls in der Fassung der Kommission angenommen. § 3 der Regierungs-Vorlage lautet: „Der budgetmäßige Betrag der von den Bundesstaaten beizubringenden Matrifularbeiträge soll in der Regel den Betrag der von ihnen in den fünf Vorjahren durchschnittlich empfangenen Ueberverweilungen nicht übersteigen.“ Diese Bestimmung wurde von der Kommission gestrichen. Freiherr v. Stengel erwiderte das Haus sehr eindringlich, den Paragraphen aufrechtzuerhalten, und ließ sogar durchblicken, daß sonst eventuell das ganze Gesetz scheitern könne. Das Haus schloß sich aber dem Beschlusse der Kommission an. Der Rest des Gehörten wurde darauf angenommen. Die Kommission hat außerdem eine Resolution bezugnehmend, die fordert, daß die Matrifularbeiträge-Verordnungen auf eine der tatsächlichen Ausbeute möglichst entsprechende Höhe herabgesetzt werde. Nach einer Debatte, an der sich auch der Reichschatzsekretär Freiherr v. Stengel beteiligte, gelangte die Resolution gegen die Stimmen der Rechten und Nationalliberalen zur Annahme. Sodann vertagte sich das Haus auf Montag.

© Berlin, 7. Mai. (Telegramm.)

Am Bundesratstisch: Staatssekretär Freiherr v. Stengel.
Zur dritten Beratung stehen eine Reihe Rechnungsgegenstände. Die Kommissionen der Ueberverweilungen betreffend, die Ueberverweilungen der Reichseinnahmen und Ausgaben für 1901, allgemeine Rechnung über den Reichshaushalt 1899 werden nach den Beschlüssen der zweiten Lesung definitiv erledigt. Bei den Ueberverweilungen über die Einnahmen und Ausgaben der Schatzgebiete für 1900/01 kommt
Abg. Sattler (natl.) auf die Frage zurück, wer die formelle Verantwortung für die Etatüberschreitung der Schatzgebiete trage. Man müsse eine unabhängige Rechnungsverwaltung haben, einen eigenen Reichsfinanzminister, wie in Preußen. Einmündigen müsse der Reichstag die Stellung des Reichschatzsekretärs füllen.
Abg. Erber (Zentr.): Ich bin überrascht, vom Reichsfinanzminister zu hören, ohne daß man vorher andere Parteien instruiert hat; mag doch Abgeordneter Sattler einen formulierten Antrag stellen. Ein verantwortlicher Finanzminister soll nur für einen Einheitsstaat. Wir müssen gegen das Projekt protestieren.
Abg. Sattler erklärt: Die Anfrage richtet sich nur dahin, ob die Rechnungskommission das gesetzliche Verfahren beobachtet habe. Ich habe den Reichsfinanzminister heute nicht verlangt und will nur die Stellung der Rechnungskommission klären.
Abg. Schuler (konf.): Die Rechnungskommission hat eine Anfrage an das künftige Amt gerichtet und die Antwort bekommen vom Reichschatzsekretär, der sie erwiderte, in Zukunft die Fragen an ihn selbst zu richten. (Seitensitz.)
Abg. Erber bleibt dabei, daß Abgeordneter Sattler das Projekt in einem Antrag zur Diskussion stellen müsse. Das Zentrum mache über die Zukunft der Einzelstaaten, wie sie verfassungsmäßig garantiert ist.
Abg. Sattler führt aus: Die Rechnungskommission wird bald dahin gelangt sein, nicht mehr den Reichschatzsekretär, sondern bloß den jeweiligen Deszendenten um Auskunft zu bitten.
Abg. Singer (Soz.): Der Reichstag kann dem Abgeordneten Sattler nur danken für die Anregung. Die Zukunft der Kommissionsreferenten eröffnet angenehme Perspektiven für die Zukunft. Auch in der Budgetkommission haben wir eigentümliche Anschauungen über das Staatsrecht des Kolonialamtes kennen gelernt. Wir haben nur mit dem Reichskanzler zu verhandeln, nicht mit den Referats. Es ist allerhöchste Zeit, daß der Reichschatzsekretär den eigentümlichen Anschauungen ein Ende macht.
Damit schließt die Beratung. Die Ueberüberschüsse werden nach den Beschlüssen der zweiten Lesung definitiv erledigt.
Es folgt die zweite Beratung des Gehörten, betreffend Änderung des Finanzwesens des Reiches.
Referent der Budgetkommission v. Stengel (Zentr.) führt aus: Nach den Kommissionsbeschlüssen zu § 1 soll die teilweise Ueberverweisung des Anteils von Zöllen und Tabaksteuern an die Bundesstaaten aufgehoben, dagegen außer der Stempelabgabe und der Branntweinverbrauchsabgabe auch der Weintrag der Maltzsteuer und Branntweinmaterialsteuer den Bundesstaaten überwiehen werden. Die von der Kommission vorgeschlagene Resolution befaßt, den Reichskanzler um einen Gehörten zu ersuchen, in welchem die Matrifularbeiträge-Verordnungen auf eine entsprechende Höhe herabgesetzt werden. Der Referent hebt hervor, daß die Franzosensteuereinkünfte durch die Beschlüsse nicht aufgehoben, sondern in genügendem Umfang erhalten wird. Durch weitere Beschlüsse zu § 7 werde die Möglichkeit von Zuschüssen insoweit abgelehnt, als die Einzelstaaten Ueberverweilungen nicht erhalten sollen, so lange noch Zuschüssen nötig seien.
Staatssekretär Freiherr v. Stengel führt nochmals bei Eintritt in die zweite Lesung der Vorlage die Ziele des § 1 aus. Dieser will den Reichshaushalt klarer gestalten und die Haushalte der einzelnen Staaten von dem Risiko entlasten, dem Reiche die Mittel zu sichern, um die Verminderung der Reichsschuld möglichst wirksam zu gestalten. Doch es dem Zentrum nicht leicht gemein sein mag, sich mit der Vertagung der Franzosensteuereinkünfte einverstanden zu erklären, habe ich erwidert. Eine Ueberverweisung nach mir die Stellungnahme der Freireichlichen und der Sozialdemokraten. Als es sich um Einführung der Franzosensteuereinkünfte handelte, haben sie dagegen gestimmt. Wenn wir heute die Klausel einschränken wollen, erleben wir, daß dieselben Fraktionen für die volle Aufrechterhaltung der Klausel eintreten. Die Erklärung liegt darin, daß die Klausel seit der Einführung sich in ihrer Wirkung in das Gegenteil verandelt hat. Es ein dringendes Bedürfnis für die Vorlage vorliegt, will ich den § 1 in der Fassung, wie er aus der Kommission hervorgegangen ist, doch als wesentlichen Fortschritt bezeichnen. Wenn die verbündeten Regierungen zu den Änderungen auch erst nach der zweiten Lesung Stellung nehmen können, wenn der Rest des Beschlusses Plenums vorliegt, so glaube ich doch schon heute erklären zu können, der Bundesrat werde die Änderungen, die die Kommission angenommen hat, nicht scheitern lassen. Der Bundesrat wird nicht erreichbar Gutes wegen nicht erreichbarem Besseren zurückweisen.
Abg. Richter (freil. Vg.): Der Staatssekretär irrt bezüglich seiner Stellung zur Franzosensteuereinkünfte Klausel. Für uns war die Klausel immer noch mehr als gar nichts. An der Kommission erklärte der Schatzsekretär, wenn das Zentrum als ausschlaggebende Partei nicht zustimme, könnte er sein Amt nicht weiterführen. Nach den beweglichen Worten des Staatssekretärs wurde beschlossen, die Höhe aus den Ueberverweilungssteuern herauszunehmen. Wir sind nicht gegen die Verminderung der Ueberverweilungssteuern an sich; wir sind nur der Meinung, daß es gegenwärtig unrichtig ist, die Höhe aus den Ueberverweilungssteuern heraus-

zunehmen. Wir befinden uns jetzt zwar in besseren wirtschaftlichen Verhältnissen, aber keineswegs in normalen. Man sollte nicht für die Einnahmen Sorge tragen, bevor man die Verbräuche nicht kennt. Die Verhandlungen über § 1, betreffend Schätzungen der Einnahmen und Ausgaben in den nächsten fünf Jahren, haben ergeben, daß diese nicht mit Sicherheit sich berechnen lassen. Deshalb müssen wir gegen § 1 stimmen. (Beifall links.)
Abg. Freiherr v. Nitschhofen-Damsdorf (konf.): Meine Partei hat sich von jeder für die Reichsfinanzreform erklärt. Der Reichschatzsekretär hat den gewünschten Weg beschritten. Wir werden ihn gern begleiten. Der Entwurf verfolgt die Absicht, die Finanzen des Reiches und der Einzelstaaten zu trennen und beide auf eine gesunde Grundlage zu stellen. Eigentlich bleibt alles beim Alten. Trotzdem hat man in der Kommission es für notwendig gehalten, durch Beschlüsse zu § 1 die Position des Reichshaushaltes zu klären. Ich wiederhole, daß ich gern weitergegangen wäre als die Regierungsvorlage. Ich würde am liebsten die Regierungsvorlage über § 1 unverändert annehmen. Ich bin aber auch bereit, dem § 1 der Kommission zuzustimmen. (Beifall rechts.)
Abg. Südekum (Soz.) erwidert: Durch die einleitenden Worte des Staatssekretärs bin ich zur Erwiderung politischer Natur genötigt. Wenn die Vorlage durchgehelt, wird der Reichstag nur noch einen Schatten seines Budgetrechtes haben. Wir sind stets für die Reichsfinanzreform eingetreten, aber in der Vorlage sehen wir nichts, dem wir zustimmen könnten. Wenn Abgeordneter Freiherr v. Nitschhofen meint, die Vorlage sei ein Schrittmacher für weiteres, so deutet er damit auf neue Steuern hin. Die Zusammenlegung des Reichshaushaltes wird sich offensichtlich bald ändern. Damit wüsste die Wahrscheinlichkeit von Konflikten. Ich wünsche, von den Rechten des Reichstages nichts abgebrochen zu sehen. Wenn man die Diktaturfrage und anderes an gewissen Stellen mit den Worten „Reichsbund“ in Verbindung bringt, so sagt das genug. Wir lehnen § 1 ab, da es unmöglich ist, mit kalkulatorischen Vorrechnen einen schweren Fehler unheilvoller Politik zu vermeiden. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)
Abg. v. Freytag-Lubowitz (Zentr.) führt aus: Wenn ich heute für das Gesetz stimme, ist damit die Finanzreform nicht erledigt. Das Reich erhält die Perdikulation, auf die Einzelstaaten zurückzugreifen. An anderen Punkten haben wir nachzugeben. Die Franzosensteuereinkünfte Klausel soll beschränkt werden auf Branntweinabgaben und Stempelabgaben. Das sind immer noch 200 Millionen Mark.
Abg. Sattler (natl.) führt aus: Seine Fraktion werde den Kommissionsbeschlüssen zustimmen.
Abg. v. Wendt (Soz.): Die Kommissionsbeschlüsse sind zu ausserfallen, daß wir auch in der zweiten Lesung dem Gehörten unsere Zustimmung geben wollen. Die Aufgabe einer Finanzreform bleibt trotz dieses Gehörtes noch vor uns. Mit Abg. Südekum habe ich die Hoffnung, daß die Zusammenlegung des Reichstages sich merklich ändern wird. Nachdem zwei Kammern für die Sozialdemokraten ungenügend waren, hoffen wir auch den dritten Fraktionsgenossen entgegen zu können. Wir bleiben noch wie vor auf dem Standpunkte fiskalischer Finanzpolitik und wünschen, daß das Reich nicht als lästiger Lastträger bei den Einzelstaaten erhalte, sondern eine finanzielle Unabhängigkeit erhält, damit es nicht wie das alte römische Reich mit dem Abgabebüro bei den Einzelstaaten herumgehe. Die finanziellen Schwächen hätten vermieden werden können, wenn die Einzelstaaten härter auf rechtzeitige Fertigstellung neuer Handelsverträge hingewirkt hätten. Im allgemeinen wünschen wir die Vertagung der Zuschüsse, die der gesetzlichen Befassung des Reichsfinanzwesens nicht entsprechen. Wir wünschen, daß der Reichschatzsekretär eine wirkliche Finanzreform dadurch herbeiführt, daß der neue Kolonialrat in Kraft tritt.
Abg. v. Bismarck (freil. Vg.) führt aus: Keine Ausgabe ist deswegen abgelehnt, keine finanzielle Forderung zurückgewiesen worden, weil wir die Franzosensteuereinkünfte Klausel hatten. In dieser Beziehung hat ihre Wirksamkeit nur sehr beschränkte Grenzen gehabt. Wir wollten alles annehmen, was auf Vereinfachung der Staatsverwaltung hinzielt. An den Matrifularbeiträgen, an dem konstitutionellen Recht des Reiches auf die Einzelstaaten halten wir fest. Besonders der gestrichene § 3 würde geradezu eine Annullierung der Einführung neuer Steuern sein. Das will wieder indirekte Steuern kommen werden, ist sicher, da die Regierung direkte Steuern ablehnt. Das will der Reichstag nicht.
Abg. v. Bismarck (freil. Vg.): Wir stimmen der Kommissionsfassung zu, weil wir anerkennen, daß hier der Weg zur Besserung gegeben ist.
Damit schließt die Diskussion. § 1 wird gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und der freireichlichen Volkspartei in der Kommissionsfassung angenommen.
§ 2 will nach den Kommissionsbeschlüssen dem Art. 70 der Verfassung folgenden Wortlaut geben: „Der Vertagung aller gemeinschaftlichen Ausgaben dienen zunächst die aus Zöllen, gemeinsamen Steuern, aus Offen-

bahn-, Post- und Telegraphenwesen, sowie den übrigen Verwaltungsverfahren für den gemeinsamen Einnahmen. Insofern die Ausgaben durch diese Einnahmen nicht gedeckt werden, sind sie durch Beiträge der Einzelstaaten nach Maßgabe der Bevölkerung aufzubringen. Insofern die Beiträge in Ueberverweilungen keine Deckung finden, sind sie den Bundesstaaten am Jahreschlusse in dem Maße zu erstatten, wie die übrigen ordentlichen Einnahmen des Reiches dessen Bedarf übersteigen. Etwaige Ueberüberschüsse aus dem Vorjahre dienen zur Deckung gemeinschaftlicher außerordentlicher Ausgaben.“
Staatssekretär Freiherr v. Stengel: Der vorgeschlagene Verfassungsentwurf hat in der Kommission wohlwollende Beurteilung gefunden. Er hat den Zweck, die bisherigen Schwankungen des Reichshaushaltstats möglichst zu vermindern. Die Änderungen, welche die Kommission in dem neuen Artikel 70 vorgenommen hat, sind so unbedeutend, daß man keine Bedenken haben kann.
Abg. Richter (freil. Vg.) erklärt: Ich habe gegen § 2 noch schwerere Bedenken, als gegen § 1. Allerdings ist im letzten Absätze des § 2 bestimmt, daß die Ueberüberschüsse im eigenen Reichshaushalt zur Schuldentilgung verwendet werden. Das ist eine Verbesserung des gegenwärtigen Zustandes und entspricht den Wünschen, die wir selbst bei der Etatsberatung für einzelne Jahre gestellt hatten. Der Wert dieser Bestimmung wird herabgemindert durch den eingeschobenen letzten Absatz, wonach die Beiträge, die in den Ueberverweilungen keine Deckung finden, den Bundesstaaten am Jahreschlusse zu erstatten sind. Wir halten die Tilgung von Reichsschulden für notwendiger als die Tilgung von Landesbudgeten. Es liegt in der Natur der Sache, daß man schon im Laufe des Jahres eine Vorstellung bekommt, ob der eigene Reichshaushalt mit einem Ueberüberschusse abschließen wird oder nicht. Wenn sich nun fünf Monate vorher ergibt, daß voraussichtlich der Reichshaushalt mit einem Ueberüberschusse abschließen wird, so liegt darin für die Reichsreferats der Ansporn, weniger sparsam zu wirtschaften. Nach der Entscheidungsgeschichte des Artikels 70 sollten die Matrifularbeiträge keineswegs ein traugiger Rechtsbehelf sein, wie jetzt beabsichtigt wird, sondern eine ordnungsmäßige Einnahmequelle, so lange nicht direkte Reichssteuern eingeführt werden. Das ist auch richtig. Wir beantragen, über den letzten Satz des ersten Absatzes abzustimmen. Falls er beibehalten wird, werden wir gegen den ganzen § 2 stimmen. (Beifall links.)
Staatssekretär Freiherr v. Stengel: Ich möchte auf die Frage der Einführung direkter Steuern meinerseits nicht näher eingehen. Der Referent ist bei der Beurteilung des Artikels 70 von Voraussetzungen ausgegangen, die ich nicht als zureichend erachten kann. Ich bitte ihn, sich den zweiten Satz des alten Artikels 70 anzusehen. In dieser Ueberverweisung des Artikels 70 liegt nicht etwa eine Dotation der Einzelstaaten, sondern eine Rechts-einschränkung der Einzelstaaten. Es handelt sich bei diesem Gesetze um Verfassungsänderungen, und würden 14 Stimmen im Bundesrat genügen, um die Ablehnung der Vorlage herbeizuführen.
Abg. Südekum (Soz.): Gegen die direkten Reichssteuern hat sich der Bundesrat immer ablehnend verhalten. In der Kommission lagte man uns, direkte Reichssteuern würden in absehbarer Zeit nicht eingeführt werden. Es wundert mich, daß der Schatzsekretär diese Erklärung nicht vor allem Volk wiederholt. Der Staatssekretär übertritt den subsidiären Charakter der Matrifularbeiträge und will nicht zugeben, daß die Reichs-verfassung an direkte Reichssteuern gebunden ist. Die Veränderung, die dem neuen Art. 70 auf dem Weg gegeben wird, ist so dunkel wie möglich. Die Leistung der Matrifularbeiträge ist überhaupt kein Rechtsgefühl, sie ist nur ein Vorwand. Der ganze zweite Absatz des neuen Artikels 70 ist eine schöne Dekoration, denn auf eine Schuldentilgung des Reiches ist auf absehbare Zeit nicht zu rechnen.
Abg. Sattler (natl.) führt aus: Ich halte gerade den zweiten Absatz für durchaus erforderlich. Er stellt die Erfüllung der lange aufgestellten Forderung dar, daß Ueberüberschüsse zur Schuldentilgung aufbewahrt werden sollen. Die Kommissionsbeschlüsse zu § 2 charakterisieren sich als Verbesserungen des Entwurfes. Der dritte Ueberverweisung wäre noch genauer zu definieren. Im ganzen erblicke ich in diesem Paragraphen einen großen Fortschritt in der Behandlung der Ueberüberschüsse. Die ungedeckten Matrifularbeiträge betrafte ich als eine rohe Art der Veranlagung der Einzelstaaten; sie zieht den armen Kartoffelbauer und den Bewohner des Tiergartenviertels gleichmäßig heran. Die Schäden dieser Matrifularbeiträge müssen möglichst beseitigt werden.
Abg. Erber (Zentr.) führt aus: Was Ueberverweilungen sind, beantwortet sich doch nach der jeweiligen Situation. Eine Befreiung der Matrifularbeiträge auf die direkten Steuern der Bundesstaaten ist zur Zeit noch nicht möglich. Anders läge es, wenn die landesrechtliche Einkommensbesteuerung durchzuführen werden würde. Das ist erwünscht. Die Reichsregierung könnte auch die Anregung zur Verhandlung über die Grundzüge geben. Wir bitten, die Anregungen wohlwollend zu empfangen.
Abg. Südekum (Soz.) erwidert: Wir haben auch unferleit die Matrifularbeiträge nicht für eine Ideal-

... (Continuation of the text from the previous block, partially obscured by the page edge)

Grösstes **Nouveauté-Haus** für **Halbstores** und alle eleganten Vorhänge.

Prachtvolle **Teppich-Erzeugnisse** zu massgebend billigen Preisen!
Lagerbesuch für Gelegenheitskäufe sehr lohnend, ohne Kaufzwang!

Drews illustr. Kataloge überallhin gratis und franco!
Specialhaus Drews, Königsplatz-Ecke,
dicht bei der Warthalle.

Winterstein's Rohrkoffer.

Hochelegant, leicht, solid, preiswerth!
F. A. Winterstein,
Fabrik für Koffer, Taschen, feine Lederwaren.



2
Hainstrasse,
Gold. u. silb. Medaille.

2
Hainstrasse,
Gold. u. silb. Medaille.

Volkswirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Beantwortung von Anfragen: Dr. H. Zwickler in Leipzig. — Erscheinung: 6-7 Uhr nachm. Preis pro Nummer 11 Pf.

Fiume kontra Hamburg und Bremen.

Die englische Cunard-Linie den Kampf mit den deutschen Reedereien auch im Auslandsverkehr nicht aufgeben. Und auf diesem Wege hat sie eine merkwürdige...

Die Cunard-Linie hat nämlich bisher nur drei Dampfer, die in Fiume liegen. Nur alle drei Wochen geht ein Dampfer...

Das kommt nun nach, das die Cunard-Linie auch nach Hamburg und Bremen. Die Cunard-Linie hat nämlich bisher nur drei Dampfer...

Die Cunard-Linie hat nämlich bisher nur drei Dampfer, die in Fiume liegen. Nur alle drei Wochen geht ein Dampfer...

Die Cunard-Linie hat nämlich bisher nur drei Dampfer, die in Fiume liegen. Nur alle drei Wochen geht ein Dampfer...

Die Cunard-Linie hat nämlich bisher nur drei Dampfer, die in Fiume liegen. Nur alle drei Wochen geht ein Dampfer...

Die Cunard-Linie hat nämlich bisher nur drei Dampfer, die in Fiume liegen. Nur alle drei Wochen geht ein Dampfer...

Die Cunard-Linie hat nämlich bisher nur drei Dampfer, die in Fiume liegen. Nur alle drei Wochen geht ein Dampfer...

Die Cunard-Linie hat nämlich bisher nur drei Dampfer, die in Fiume liegen. Nur alle drei Wochen geht ein Dampfer...

Die Cunard-Linie hat nämlich bisher nur drei Dampfer, die in Fiume liegen. Nur alle drei Wochen geht ein Dampfer...

legen. Die Cunard-Linie hat nämlich bisher nur drei Dampfer, die in Fiume liegen. Nur alle drei Wochen geht ein Dampfer...

Die Cunard-Linie hat nämlich bisher nur drei Dampfer, die in Fiume liegen. Nur alle drei Wochen geht ein Dampfer...

Die Cunard-Linie hat nämlich bisher nur drei Dampfer, die in Fiume liegen. Nur alle drei Wochen geht ein Dampfer...

Die Cunard-Linie hat nämlich bisher nur drei Dampfer, die in Fiume liegen. Nur alle drei Wochen geht ein Dampfer...

Die Cunard-Linie hat nämlich bisher nur drei Dampfer, die in Fiume liegen. Nur alle drei Wochen geht ein Dampfer...

Die Cunard-Linie hat nämlich bisher nur drei Dampfer, die in Fiume liegen. Nur alle drei Wochen geht ein Dampfer...

Die Cunard-Linie hat nämlich bisher nur drei Dampfer, die in Fiume liegen. Nur alle drei Wochen geht ein Dampfer...

Die Cunard-Linie hat nämlich bisher nur drei Dampfer, die in Fiume liegen. Nur alle drei Wochen geht ein Dampfer...

Die Cunard-Linie hat nämlich bisher nur drei Dampfer, die in Fiume liegen. Nur alle drei Wochen geht ein Dampfer...

Die Cunard-Linie hat nämlich bisher nur drei Dampfer, die in Fiume liegen. Nur alle drei Wochen geht ein Dampfer...

legen. Die Cunard-Linie hat nämlich bisher nur drei Dampfer, die in Fiume liegen. Nur alle drei Wochen geht ein Dampfer...

Die Cunard-Linie hat nämlich bisher nur drei Dampfer, die in Fiume liegen. Nur alle drei Wochen geht ein Dampfer...

Die Cunard-Linie hat nämlich bisher nur drei Dampfer, die in Fiume liegen. Nur alle drei Wochen geht ein Dampfer...

Die Cunard-Linie hat nämlich bisher nur drei Dampfer, die in Fiume liegen. Nur alle drei Wochen geht ein Dampfer...

Die Cunard-Linie hat nämlich bisher nur drei Dampfer, die in Fiume liegen. Nur alle drei Wochen geht ein Dampfer...

Die Cunard-Linie hat nämlich bisher nur drei Dampfer, die in Fiume liegen. Nur alle drei Wochen geht ein Dampfer...

Die Cunard-Linie hat nämlich bisher nur drei Dampfer, die in Fiume liegen. Nur alle drei Wochen geht ein Dampfer...

Die Cunard-Linie hat nämlich bisher nur drei Dampfer, die in Fiume liegen. Nur alle drei Wochen geht ein Dampfer...

Die Cunard-Linie hat nämlich bisher nur drei Dampfer, die in Fiume liegen. Nur alle drei Wochen geht ein Dampfer...

Die Cunard-Linie hat nämlich bisher nur drei Dampfer, die in Fiume liegen. Nur alle drei Wochen geht ein Dampfer...

liegen würde. Die Verhandlungen über diesen einen wichtigen Punkt und erfordern die Entscheidung, dass man es...

Die Cunard-Linie hat nämlich bisher nur drei Dampfer, die in Fiume liegen. Nur alle drei Wochen geht ein Dampfer...

Die Cunard-Linie hat nämlich bisher nur drei Dampfer, die in Fiume liegen. Nur alle drei Wochen geht ein Dampfer...

Die Cunard-Linie hat nämlich bisher nur drei Dampfer, die in Fiume liegen. Nur alle drei Wochen geht ein Dampfer...

Die Cunard-Linie hat nämlich bisher nur drei Dampfer, die in Fiume liegen. Nur alle drei Wochen geht ein Dampfer...

Die Cunard-Linie hat nämlich bisher nur drei Dampfer, die in Fiume liegen. Nur alle drei Wochen geht ein Dampfer...

Die Cunard-Linie hat nämlich bisher nur drei Dampfer, die in Fiume liegen. Nur alle drei Wochen geht ein Dampfer...

Die Cunard-Linie hat nämlich bisher nur drei Dampfer, die in Fiume liegen. Nur alle drei Wochen geht ein Dampfer...

Die Cunard-Linie hat nämlich bisher nur drei Dampfer, die in Fiume liegen. Nur alle drei Wochen geht ein Dampfer...

Die Cunard-Linie hat nämlich bisher nur drei Dampfer, die in Fiume liegen. Nur alle drei Wochen geht ein Dampfer...

Die Cunard-Linie hat nämlich bisher nur drei Dampfer, die in Fiume liegen. Nur alle drei Wochen geht ein Dampfer...

Die Cunard-Linie hat nämlich bisher nur drei Dampfer, die in Fiume liegen. Nur alle drei Wochen geht ein Dampfer...

Die Cunard-Linie hat nämlich bisher nur drei Dampfer, die in Fiume liegen. Nur alle drei Wochen geht ein Dampfer...

Die Cunard-Linie hat nämlich bisher nur drei Dampfer, die in Fiume liegen. Nur alle drei Wochen geht ein Dampfer...

Die Cunard-Linie hat nämlich bisher nur drei Dampfer, die in Fiume liegen. Nur alle drei Wochen geht ein Dampfer...

Bank für Handel u. Industrie, Depositenkasse Leipzig. Katharinenstrasse 10 (Darmstädter Bank), Leipzig, 6430. Voll abgesetztes Aktienkapital: Mark 182 Millionen.

Seuilleton.

Pennälerliebe.

Eine Humoreske von Hans von Dönnel.

Ich trug eine Sekundaner-Mütze. Das ist mir höchlich forsch vorkam, ist überflüssig zu sagen.

In dieser Zeit, mitunter auch schon als Tertiarer, begannen die wonnigen Hiegeljahre. In dieser Zeit beginnt aber auch die erste Liebe in unserem Herzen zu sprudeln. Da fängt es an zu bluten, an der frischen Wunde, die der Himmel schließt. Wie das kommt, wissen wir leider selbst nicht, wir lieben, aber wir analysieren unser Empfinden nicht.

Die Pennälerliebe ist die Liebe aus erster Hand; sie ist edel, streng nach dem Guten, Wahren, Schönen, sie bewegt sich in Banden der Freundschaft. Hierdurch ist sie der Liebe des Alters verwandt, metaphysischer Liebe, die der himmlischen am nächsten kommt.

O wie wunderbar ist die Frühlingzeit, wo der Schnee der Sonne weicht. Da fangen, wie auf der Erde, so auch im Herzen der Menschen, die Blumen an zu sprudeln. Das ist die Zeit der Schneeglöckchen und Veilchen, der primula vera des Lebens, das ist die Zeit der Pennälerliebe. Eine schöne, ringlose Zeit, und eine schöne, einzige Liebe; eine Liebe, die man lieben muß, weil sie innig und innig, mit der ganzen Kraft unberührter Herzen geliebt wird.

Der Gegenstand der meinen ist die kleine Komtesse. Sie besucht die höhere Mädchenschule, die neben dem königlichen Gymnasium liegt. Ist es ein Wunder, daß meine Gedanken während des Unterrichts beständig hinüber-schweiften zu dem großen, gelben Gebäude? Daß ich die Stunden, die Minuten gähle, bis auch „sie“, mit der Waage am Arm, das braungefärbte Tor da drüben verläßt?

Nein, das ist gewiß kein Wunder. Zwischen Gymnasium und höherer Mädchenschule bestehen seit Menschengedenken unheilbare, aber um so unzerbrechlichere, geheime Verbindungen. Dürfte ich ihr doch die Schulmappe tragen! Das ist das höchste Ziel meiner Sehnsucht, aber so weit kommt es natürlich nicht.

Wie jede Pennälerliebe, ist auch meine jahrelang eine Liebe aus der Ferne; gesprochen haben wir uns nie. Daß wir aber beide um unsere Liebe wissen, bezeugt das läche, wechselseitige Erröten bei den häufigen Begegnungen, die „zufällig“ zu veranstalten uns unser Empfinden treibt. Geht „sie“ zur Schule oder spazieren, oder kommt „sie“ aus der Schule, dann macht sie mit ihrer Freundin wohl häufig einen längeren Umweg, wobei sie beide an den Strohneden vorbeistehen umgucken, um die Beweise zu haben, daß ich noch am Seile bin. Das ist aber wirklich gar nicht nötig. Ich würde ihr bis ans Ende der Welt folgen, wenn sie es auch nicht von mir verlangte.

Komme ich nach solchen Exkursionen viel zu spät nach Hause, so läge ich meinem Vater auf sein Befragen, mit frecher Stirn, irgend eine Notiz vor, bei der ich die schönsten Trüffel riskiere. Am nächsten Tage mache ich es aber keinen Cent anders.

Wenn ihr doch auf ihren Spaziergängen nur einmal eine Gefahr drohen würde, und ich dann zufällig dabei wäre, oder wenn gar ein Räuber käme! Ja, den wollte ich!

Es kommt aber leider kein Räuber.

Ich schleiche ihr überall nach und empfinde dabei die höchste, freudliche Genugtuung. Vor die Tür ihres Hauses streue ich heimlich Blumen und widme ihr miserable Verse, die niemals das Licht erblicken werden, s. W.:

Dein Name ist in meine Brust
Mit Flammenschrift geschrieben.
Im tiefsten Schmerz, in höchster Lust,
Erschwillenlos, doch bald bewegt
Und unter heißen Tränen,
Erkenn' ich jenes Schönen,
Welches, dich zu lieben.

Dies ist übrigens einer von den guten. — Sie und ich wir hüben beide unser Geheimnis. Keiner ihrer Freunde ahnt niemand das Geringsste. Wir suchen uns mit den Augen und finden uns auch so — nur durch Wände. — Es ist eine herrliche Liebesreinstimmung der Herzen, die der Worte nicht bedarf. Worte sind etwas Profanes. Die intimsten Dinge, die süßesten Regungen der Seele, die reinsten der Liebe fühlt man, gibt ihnen nach, aber man be-spricht sie nicht.

So haben wir auch ohne Worte das Erwachen unserer Herzen entdeckt! — Und doch soll endlich der Tag kommen, wo wir uns auch sprechen werden. Dazu verhilft uns — die Langstunde.

Mein Spürsinn hat ausbaldowert, daß sie seit einiger Zeit Langstunde bekommt. Seitdem hat meine Mutter keine ruhige Minute mehr. Sie muß es bei meinem Vater durchgehen, daß ich auch noch in die Langstunde ausgenommen werde, und sie hat es auch bei ihm durch. Vater hat im Grunde nichts dagegen, nur findet er es reichlich früh. Na, das ist keine Sache. Wir leben uns in der Langstunde, von Angesicht zu Angesicht; entschieden der größte Moment meines Lebens. Nun muß ich sie anreden, und dabei kommt es natürlich zu gewissen Fragen:

„Komtesse, — gestatten Sie vielleicht, — ich wollte fragen, — mit Ihnen zu tanzen?“

„Recht gern, Herr Klippert.“

„Wie überläßt's wie Honnegrauß: „Recht gern, Herr Klippert, hat sie gesagt.“

„Erlauben Sie, Komtesse, — gestatten Sie vielleicht, — wenn Sie die Güte hätten, — Ihre Langstunde?“

„Recht gern, Herr Klippert.“

Es entsteht eine längere Pause. Wir blicken uns stumm in die Augen, dann empfangen wir, mit größtem Aufsehen, in stiller Ehrfurcht, aus ihren Händen die Langstunde. Zunächst bin ich zu benommen, dem entsprechenden Gedächtnis davon zu machen. Ich hole tief Atem. Ich muß „sie“ immer anheben.

„Recht schönes Wetter heut“, murmele ich errötend, „nicht wahr, Komtesse?“

Es hat nämlich den ganzen Tag geregnet.

„O ja, — es ist ein sehr schöner Tag.“

„Längere Pause.“

„Waren Sie schon im vorigen Jahr — auch hier, — in der Langstunde?“

Natürlich weiß ich ganz genau, daß sie im vorigen Jahr noch nicht hier war.

„O mein, Mama sagte, ich sei noch zu jung.“

„Sie wohnen jetzt — in der Markgrafenstraße — nicht wahr?“

„Ja, Nummer 66.“

„Sie laufen gewiß sehr schön Schrittmädel?“

„Warum?“

„Weil Sie so, — weil Sie so, — nun ich meine eben, weil niemand so schön laufen kann, als Sie werden.“

„Das ist ja gar nicht möglich.“

„Ach nein, sagen Sie das nicht, ich bin sehr ungeschickt.“

Jetzt tritt die Gouvernante dazwischen, der unser Gespräch zu lange dauert. Sie ist abnorm häßlich und auch noch kurzschichtig dazu, denn sie trägt eine Brille, die Schlange. In Ermangelung körperlicher Vorzüge will sie ihre „geistigen Fähigkeiten“ zu gunsten herauswachsender Epigonen verwerten. Na, meinestwegen, wenn sie nur nicht meine Kreise stören würde. Ich hasse diese spindel-dünne Götze. Sie trennt uns mit molantem Lächeln, aber ich ziehe wenigstens mit der Langstunde ab, das kann sie nicht hindern.

Als ich sie „ihr“ wieder zusehe, habe ich um sämtliche Länge, einschließlich des Collons, eine Kammer gemacht, mit meinem Namen daneben. „Emil Klippert“ steht da in Flammenschrift und darunter noch, in weiser Voraussicht der Dinge, die Komtesse könnten: „1-10ter Eingangsnummer: Emil Klippert.“

So ist diese Langstunde ein deutliches Spiegelbild der Liebe geworden, die ein königlicher Sekundaner schamhaft im Herzen trägt. Als die Komtesse die verdächtige Umkleekabine verläßt, läßt sie ausgelassen, ein überhelles, perlendes Lachen. Da nach aber schon wieder das Wohlgefallen in Gestalt der dünnen Gouvernante. Sie nimmt die Langstunde an sich, betrachtet und gerichtet sie mit einem vernichtenden Blick auf mich. Dann holt sie der Komtesse eine neue, wobei es scheinbar ein schrotes Strafgericht ist. Ich höre nur noch einige empörende Worte, wie „grüner Junge“, „mein Vater jagt“ u. s. w. Aber nun paßt mich der Geist der Opposition. Ich schreite auf die Komtesse zu und bitte sie anstandslos diese Dame Argus um einen Tanz. Die Geliebte errödet noch tiefer als sonst. Sie stottert keine Antwort. Die Gouvernante protestiert energisch, ich aber reize, kurz entschlossen, die Komtesse in meine Arme und tanze, wie ein toll gewordener Brummkäse, mit ihr im Saale herum. In völliger Verunsicherung und Frühlingstrunkenheit denke ich keinen Moment an Küssen, obwohl man mir dies von allen Seiten zuruft. Auch der Tanzlehrer verliert vergeblich, mich am Jodel festzuhalten.

„Aber Herr Klippert“, stammelt die Komtesse.

„Nennen Sie mich „Emil“, Komtesse, — ach bitte, nennen Sie mich doch „Emil“.“

„Aber Herr Klippert, hören Sie doch nur auf.“

Ich höre nicht auf, ich will nicht aufhören, es grade nicht; ich tanze immer länger, immer wilder, immer rasender. Ich tanze glücklich, taumelnd, selbstvergessen, und ihr Scheitern ist auch gar nicht ernst mit ihrem Protest.

Wäghelch verstimmt die Musik, der Tanzlehrer hat sie abbrechen lassen.

Wir halten erschöpft inne und lassen alles nun folgende gebührend über uns ergehen. Die Gouvernante ist rot wie ein Roter, und ganz aus dem Häuschen. Wie eine Furie verläßt sie mit ihrem Bösel die Langstunde.

Am nächsten Tage besuchst du den Graf bei meinem Vater über mich. Vater verbietet mir die Langstunde und auch strengstens jeden Verkehr mit der Komtesse.

Das ist ein schwerer Schlag, den ich kaum verwinden werde. Vor allem muß ich „sie“ sprechen, muß ihr mein

Beid klingen. Aber wie? — Man paßt uns jetzt schon auf die Finger.

Indessen, Liebe macht erfinderisch. Vermöge einer Karl fünfzig — mein ganzes Taschengeld — bestelle ich das gräßliche Dienstmädchen, der Komtesse ein rosa Briefchen zuzuschicken, worin ich sie um eine Unterredung ansehe: „Ich kann ja nicht leben ohne Dich, mein süßes Leben, meine Seligkeit, mein Alles! Himmlische, laß mich zu Deinen Füßen anbetend im Staube knien; Du, mehr als Irdische, laß mich Dir dienen, Dein sein, hier und dort, in Ewigkeit — Amen.“ —

Unterzeichnet ist der Brief:

Ihr hülles Töchter Emil Klippert.

Jenleits unseres Gartens, am Baum, wo die blühende Wiege anfängt, setze ich und warte, ob sie wohl kommen mag? — Wahrhaftig, da ist sie!

Wir besprechen alles Geheime in gedämpftem, trauerndem Ton: wir erheben unsere Seelen zum Ideal. Ich sage ihr, daß der Tanz mir den Wert ihrer Persönlichkeit erst ganz zum Bewußtsein gebracht hat, daß sie die strenge ihres Gesichtes ist. Aber das weiß sie ja längst. Ich klage ihr, daß ich der beseligendste aller Pennäler bin, daß ich schreien, federfuchsen und mich schänden muß, wie ein Vagabund, daß ich so häufig bestraft werde, wo ich gar nichts dafür kann, und daß ich oft so niedergeschlagen bin, weil meine nach Freiheit dürstende Seele in diesem Zellengefängnis — Welt genannt — ihre Schwingen nicht zu entfalten vermag, daß ich aber gern alles Ungemach ertragen will — für sie, nur für sie, und daß ihre Gouvernante ein Schurke ist.

Sie pflichtet mir bei. Sie ist in allem für mich und darum fange ich schon an, mein Angeld zu lieben. Sie ist von himmlischer Güte, die mich zu Tränen rührt — und da schreie ich das Große in meinem Leben: sie offenbart mir ihr mitfühlendes Herz. Sie neigt sich zu mir und küßt mich voll Weile auf die Stirn. Da schließe ich sie fassunglos in meine Arme. —

Was ich in jenem Moment empfinde, die Sprache ist zu arm, ich kann es nicht beschreiben. Nur eines weiß ich noch:

Ich höre plötzlich das Donnerwort: „Emil!“

Ein Kuffert! Fort ist sie, und im nächsten Moment fühle ich ein paar kältsende Ohrfeigen auf meinen Backen. Sie kommen von meinem Vater, der wie ein tadelnder Gott vor mir steht: „Du Buhdand, du Kottich, ich will dir die Liebeskekanten austreiben!“ —

Mit diesem Donnerwort hat es jetzt ein Ende. Zu Reue habe ich dich ins Radettenkorps, da wird dir das Sinnelöten angelehrt werden. —

Und so ist es auch geworden. Er gab mich wirklich in die Radettenfabrik. — Vater verleiht's leider nicht besser, Vater verleiht überhaupt moderne Menschen nicht, Vater ist eben unerbittlich rückständig.

Ich aber fange mit Meister Scheffel und dem jungen Spielmann Werner und der schönen Margareta:

„Erster, lieber Ruh der Liebe.“

„Dem gedehnten überleichte mich.“

„Freud und Wehmüt, Freude, daß auch.“

„Ich im einstmals Hüben durfte.“

„Wehmüt, daß er schon gelüßt ist.“

„Sandigend finge ich es!“

Feurich Flügel
Feurich Pianinos

Geogründet 1851.
Fabrikat ersten Ranges.
Vielfach prämiert.

Julius Feurich
Königl. Sächs. und Kaiserl. Oesterr. u. Königl. Ung. Hof-Pianosorte-Fabrik
Leipzig
Colonnadenstr. 30.

Leipzig 1897 allerhöchste Auszeichnung
„für technisch und künstlerisch vollendete Flügel und Pianino“
Kgl. Sächs. Staats-Medaille.

Das Vorteilhafteste für Industrie, Gewerbe und Haushalt

Garantiert bestes
Würfel-Briket
am Platze.
Altenburger Kohlenwerke
G. m. b. H.
Untermühlitz b.
Rositz S/A.

AK

Syndicatsfrei
Conventionsfrei
daher billiger
als Konkurrenzbrikets

Geschäftstele: | Gröbenstrasse 11.
J. Bukofzer | Fernspr. 1407
Leipzig.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig
(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit errichtet 1830.

Geschäftsjahr Ende März 1904:
84 500 Personen und 684 Millionen Mark Versicherungssumme.
Gewählte Versicherungssummen: 179 Millionen Mark.
Prämien-, Dividenden- und Zinsvertheilungen: 241 Millionen Mark.
Gewählte Dividenden: 85 Millionen Mark.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigsten Versicherungsbedingungen (Anwartschaftsrecht bei jeder Zahlung) eine der größten der Versicherungsarten.

Alle Heberhöflichkeit fallen bei ihr auf die Stützen der lebenswichtigen Lebensversicherung (achtenteils Jahresbeiträge der Tab. I) werden seit 1888 ununterbrochen jährlich 4 1/2% Dividende an die Versicherten vergütet.

Höhere Auskünfte ertheilen gern die Geschäftsführer, sowie deren Vertreter in Leipzig: Oberst i. R. Hugo Weigel, Generalagent, Theaterstraße 2.
- - - - - Gerhard Dressler, Generalagent, Heinrichstr. 4.
- - - - - J. Blumenthal, Generalagent, Markgrafenstr. 4.
- - - - - Victor Güntzel, Hauptagent, Johannisplatz 12. II.

Alois Swoboda,
langjährig. Gartener, Leipzig, Reichstraße Nr. 4.

| | |
|----------------------|---------------|
| Nach-Kinge | von 4 50.- an |
| Rod-Kinge | „ 42.- „ |
| Wedel-Kinge | „ 45.- „ |
| Prod-Kinge | „ 45.- „ |
| Sommer-Paletots | „ 32.- „ |
| Winter-Paletots | „ 45.- „ |
| Wintkleider | „ 10.- „ |
| Moderne Herrenweihen | „ 8.- „ |

Bei Lieferung von Stoff Kingen von 25.- an.

Für den Garten.
Alle guten leistungsfähigen Edmerrien, sowie alle der Saison entsprechenden Pflanzen, Stauden, hochst. Rosen, Solinapflanzen, Gemüse- und Blumenpflanzen, ferner alle Geräte und Gartenartikel empfiehlt die Samenhandlung
W. H. Pabst, Steinbühlstr. 23.

Bestellungsliste, Adressen u. nach Listet u. Schreiben, bill. Neuschütz, Reichstr. 1.

Wollen Sie Erfolge
Georg Gerson's Adressen-Verlag
BERLIN O.
Neue Promenade 8 u

Man verlange nur
Globus-Putzextract
wie nebenstehende Abbildung.
da viele wertlose Nachahmungen angeboten werden.

„Das jede Dame wissen MUSS“
von Frau Dr. Roch
Moderne Toilettenkunst
Abt. 9 (7 1/2 Flin), Berlin V. 38
Preis M. 1.80. Nachh.
20 Pf. 1.00er.

Steuer
Reklamationen fern. Indemnt, gründlich und billig
Georg Ziemer, Kupferstraße
Sonntag u. 9-3 Uhr zu sprechen.

Lombard-Abtheilung
Max Brasch & Co., Speditoren.
Berlin O., Fruchtstrasse 74.
Beleihung von Waaren aller Art. — Commissions-Verkauf.

Verlässlich wirksam
Inseriert
max im „Leipziger Tageblatt“

Stellenangebote
Stellensuche
Vermietungen
Mietgesuche
Verkäufe
Kaufgesuche
Verpachtungen
Pachtgesuche
Auktionen
Unterrichtsanzeigen
u. s. w.

Bei Inseratbestellungen von auswärts empfiehlt es sich, die größeren Städte wegen Postanweisungen zu benutzen und den Cost auf dem Coupen niederzuschreiben. Bis zu 5 M. beträgt das Porto dafür nur 10 Pf.



Eingetragene Schutzmarke.

Stadtbrauerei Lausigk

Inh.: Otto Franke aus Leipzig. Fernsprecher No. 34.

Centralbureau: Blücherstrasse 41, III.

Leistungsfähigkeit 40,000 hl p. a.



Eingetragene Schutzmarke.

Specialität: Stern-Gose nach Döllnitzer Art.

Der Ausstoss

meiner anerkannt vorzüglichen, ärztlich empfohlenen, ausserordentlich bekömmlichen und schaumhaltenden **Sterngose** hat, um den vielen Nachfragen genügen zu können. Die Lieferung in 4/10 Patentflaschen und in offenen Originalgosenflaschen erfolgt durch alle Fass- und Flaschenbierhandlungen.

bereits begonnen.

Preislisten und Prospekte gratis und franko.
Gose in Fässern durch **Rechenberg & Tschopik**, Leipzig, (Telephon 4129.)
oder direkt ab **Brauerei Lausigk**.

Stadtbrauerei Lausigk.

Mitglied des Leipziger Gastwirtsvereins und des Sächsischen Gastwirtsverbandes. Bierhändler oder Grossisten allerorts gesucht!



Einen köstlichen Duft

verbreitet beim Braten Jurgens und Prinzen's beliebte

Solo-

Margarine, die nach dem Urteile der Hausfrauen der vollkommenste Ersatz für beste

Butter

ist. Ueberall erhältlich!



Fordern Sie ausdrücklich

„Solo in Carton“

(Originalpackung wie nebenstehend.)

Vertreter: **Eduard Brade, Leipzig**,
Plagwitzer Strasse 9. Telephon 2265.

Krystall-Eis

Reiner Beaujolais-Wein

naturträchtig, frisch, gut haltbar, 90 fr.

Franko Grossstation. Gratis-Muster.

P. FROMONT, Weinbergbesitzer in Villefranche-en-Beaujolais (Rhône).
Erlaubt Vertreter gesucht.

Kräuterwein „Salus“

mit der Honne

Dieser Kräuterwein, fein von Geschmack, ist ein vorzügliches Stützmittel für Kranke, Schwache und Senescente, regt die Verdauung, Blutbildung und den Stoffwechsel an.

Zu haben in den Apotheken u. Drogerien, Hauptdepot: **Aumann & Co., Neumarkt 12, Connewitz** bei Ad. Frandt, Getze bei C. Scheffel, Oststr.

Feinste, frische schlesw.-holst. Tafelbutter

unsere Butter aus der berühmten Dampf-
molkerei zu Geest. 9 Pfund 11,20 franco
Nachnahme versendet

J. Hendixen, Geest, Dieritzstr.

Die feinste Tafelbutter

sucht in Leipzig einige Verkaufsstellen:

Dampfmolkerei Pogau.

Nah-Wein

prima 1897er aus Ober, über 100 in
Gebirgen Höhe 550 mit Gies, prima
naturrein. Apfelsinen über 21 u. officien
Schlarb & Metzler,
Weinhandlung,
Zobersheim a. Rhd.

REINER BEAUJOLAIS-WEIN

naturträchtig, frisch, gut haltbar, 90 fr.

Franko Grossstation. Gratis-Muster.

P. FROMONT, Weinbergbesitzer in Villefranche-en-Beaujolais (Rhône).
Erlaubt Vertreter gesucht.

Schlagsahne, Speisequark

jedes Quantum abzugeben

Hecht's Molkerei, Rausch, Steinweg 20.

Lipsia-Senf.

hergestellt in Weissenhof

O. Kretzschmar,
Lipsia-Senffabrik, L.-Neustadt.
Zu haben in allen durch Plakate
erl. Geschäften.

Citronen,

feinstgültig und süßlich, 10-Pfund-Korb
4 2,50 fr. Bitte 300 Stk. 4,20 - ab hier.

Theod. Schürmann, Chemnitz 23.

G. H. Werner,

Gettschützstr. 25,
Leipzig

Braunschweiger Spargel,

bezogen als Beilage

Geräucherter Hachs, Junge, Gänsebrust, Lachsfilets.

Wessph. und Thür. Schinken.

Zamso-Ausbruch 4 1,30, 1 - u. 50 u. 80
Weinhandlg. Böhler, Markt, Steinweg 33.

Feinste Angler-Tafelbutter

verfendet in Gefässen 4 9 Pf. u. 10,60,
in 1 Pf. Gefässen 4 10,80 franco.

J. Reutscher,
Zentrum, Kreis Schöneberg.

Ein großes Rollen übernommene Blut- und Leberwurst, sowie Speck

zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen.
Wer. Offerten unter A. Z. 100 Annahme-
Annahme Schilling 32 erbeten.

Von frischem Fang: - prächtvolle - starke - lebende Oder-Aale, 150 u. Hechte 100 u.

Leipziger Fischhalle, Reichs-
strasse 34, ev. Bestellung p. Tel. 4424 erbeten.

Verkäufe.

Allgem. Hausbesitzer-Verein,
Ritterstrasse 4, 1 Tr.

Kostenfreier Nachweis verkäuflicher Grundstücke

in jeder Stadt und Preislage
unter bausachverständiger Leitung.

Hochwaldparzellen

mit 2. Teil 100jähr. Landbesitzverhältnissen,
als selten (seltene Beispiele für Landbesitzer,
5 Hekt. v. Hühnerfeld, 10 Hekt. v. Hühnerfeld,
in 30 Min. per Bahn u. Leipzig erreichbar, an
große Waldungen anliegend, sind zu verk. d.
den Herrscher **Bruno Preisser,**
Al.-Steinberg b. Heude.

Garten am Kaiserpark, gut parzelliert, an herrlicher Thomastraße 10, III.

Gart. 1. Zehnmüsch. 2. Hekt. 1. u. 2. 84 er-
theiligungsh. preislos, 3. u. 4. Hekt. 27, II, I.

Bauplätze

in Leipzig und den Vororten in allen
Größen für Wohnhäuser und gewerbliche An-
lagen sind zu verkaufen. Die Wohnplätze
liegen in unseren Geschäften und
Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Bauplätze

in schönen Lagen des Concert- und Süd-
viertels. Näheres mündlich an der Hand
von Hünen Allee 27, I.

Für Capitalisten und Hausbesitzer.

Nur 4. km vom Markt, an
elektr. Bahn, u. Gleisanschluss-
möglichkeit, **Spezial-An-
wesen, des Umst. halber zum
ausserordentlich billigen Preis
von 2,35 A pro qm. Mittleres
Haus wird event. mit ange-
nommen. Anzahlung 50,000 A
Nur Selbstbesitzer erwünscht.
Näheres unter F. D. 666 „In-
validendank“, Leipzig.**

Herrlicher Villenbauplatz,

mit 4000 qm, parkartig angelegt, gründerzeitiger Baubestand, 11. Teil, kleine
Café- und Bieranstalten, hübsch zum Wohnen, im Süden der Stadt, andere Unter-
nehmungen halber preislos zu verkaufen. Interessenten Näheres unter C. 179 an
die Annahmestelle dieses Blattes, Auguststr. 10.

Villenkolonie Lausigk.

Bauplätze am Herrmannsdorf in Aussicht für Landbesitzer (Gärtchen und zwei
Cobergrößen), teilweise angeplant, 170-180 m über dem Spiegel der Elbe, fünf
Minuten vom Bahnhof Lausigk, sind zu verkaufen. Näheres über Kauf- und Bau-
bedingungen bei den Geschäftsführern des Leipziger Bauvereins Leipzig, Frome-
nadenstr. Nr. 1 und Lausigk, Gutsstr. 10, III.

Villen-Bauplätze, Leutzsch,

an fertiger Straße, schöne Lage, in beliebiger Größe zu verkaufen. Auskunft
erteilt Fischer, Leutzsch, Leipziger Straße 50.

Ca. 3600 Quadratmeter

zu ca. 1/2 bebauter Grundstück mit großem Garten an lebhafter Hauptverkehrs-
straße der inneren Südstadt, zur Erbauung großer Geschäfte, Fabrikräume,
Warenhäuser, Beheizungslocale etc. vorzüglich geeignet, ist durch Unterzeichneten ver-
kauflich: Preis ca. 125 A. Auskunft an Leutzsch, Leutzsch, Leutzsch, Leutzsch,
Rechtsanwalt Dr. G. Mancke, Reichstr. Nr. 38.

Für ausw. Brauerei

selten günstiges Angebot!

Grundstück mit gut. Brauerei, Kaffeebrennerei, Contor,
Werkst., Fabrikgebäude, Motor, unterirdischem Ost etc. ist preislos bei geringer Anzahlung
zu verkaufen. - Hypothek frei, Bergung frei, Lage am besten des jährl. Unter-
schiffes. Näheres erteilt. Off. u. L. G. 519 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Verhältnisse halber verkaufe ich einige meiner solid gebauten Wohnhäuser und Villen

in Gautzsch am Ring zum Selbstkostenpreis
und wollen sich ernsthaft Interessenten (Selbst-
käufer) mit mir in Verbindung setzen.

Robert Garleb, Architekt, Gauzsch, Ring 31.

Herrschaftliche Villa Salomonstraße

über 1000 qm groß, mit schönem Vorgarten, Villa in diesem herrlichen Zu-
stande, herrschaftlich eingerichtet, großer Ziergarten, 12 Zimmer und viele
Nebenzimmer, Brandtagewert 75 000 A, ist für den sehr billigen Preis von
115 000 A zu verkaufen.

Offerten erbeten unter M. 95 an die Expedition dieses Blattes.

Villa mit herrlichem Garten auf der Marienhöhe für 1 bis

weiche in Nähe zur Hauptverkehrsstraße, ist sehr billig zu verkaufen. Offerten
unter L. E. 869 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Villa Zöllnerstr. 2

mit großem schönen Garten preiswerth per
 sofort oder später zu verkaufen.
Näheres erteilt.

Unter am Kreuz und an die zukünftige Kaiser Wilhelm-Straße in

u. Gannwitz grenzendes Grundstück mit 6000 qm Fläche ist ganz ab-
 in zwei Häusern geteilt sofort verkauft werden.
 Nur zahlungsfähige Käufer wollen Näheres bei O. Grundig,
 Auguststr. 1, erfragen.

Wenn Todesfall in
 des große Geschäfts- und Wohnhaus
 Lindenstrasse 10/12
 mit Heißanlage und Dampftrieb
 unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
 K. Schubert, Eiferstr. 9, pass.

COLUMBIA PLATTEN - GRAPHOPHON

Von Konzerten anerkannt als die besten Sprechmaschinen der Welt.



Kataloge gratis und franko!

PLATTEN

Concert-Platten Mk. 4.— p. St.
Kleine " " 2.— " "
Columbia-Bartiguh-Walzen Mk. 1.— p. St.

Zu beziehen durch Wiederverkäufer oder durch die

COLUMBIA PHONOGRAPH CO. m. b. H.
BERLIN SW., Ritterstr. 71.

Verkauf.

Unser nahe am Güterbahnhof gelegenes, mit Wasseranschluss und Ladetrafik versehenes, aus Haupt-, Lager- und Bureaugebäude bestehendes

Fabriketabliement,

Areal 4100 qm, wovon ca. 2900 qm bebaut sind, stellen wir wegen Fabrikationsaufgabe unter günstigen Zahlungsbedingungen zum Verkauf, event. Pacht. Die sich im Hauptgebäude befindliche Montagehalle ist 71 m lang, 9 m hoch, 25,5 m tief und wird in ihrer ganzen Länge von einem Lauftrah von 15000 kg Tragkraft bestrichen.

Das Grundstück enthält ferner eine eigene Wasserversorgungsanlage, eine 30 PS. Sauggasmotorenanlage, die gesamte Transmission, einen Fahrstuhl und 4 kleinere Lauftrahne. Sämtliche Arbeitsräume werden von einer Niederdruck-Dampfheizung beheizt und sind mit Gasbeleuchtung versehen.

Die Gebäude sind alle neu, massiv gebaut, im besten Zustande und eignen sich besonders gut für Maschinenbau, können aber infolge ihrer günstigen Lage auch für viele andere Industriezweige verwendet werden.

Werdau, eine Stadt von ca. 20000 Einwohnern, ist ein nicht unbedeutender Eisenbahnknotenpunkt der Hauptlinie Berlin—Leipzig—Hof und sind die Arbeiterverhältnisse im Orte gute.

Motorenfabrik Werdau Act.-Ges. In Liquidation.

Gute Capitalanlage.

Großes herrschaftliches Grundstück, solid gebaut und elegant ausgestattet, mit Wasser, in bester Lage von Gohlis, alles vermietet, ist mit 30 Wille zu verkaufen. Off. Offerten unter C. G. 5 an die Ann.-Kassette Reichsstr. 3.

Innere Stadt, sehr gute Geschäftslage, ein Haus mit 6 Wohnungen u. gestelltem Hof u. gütlich. Bedingungen preiswert zu verkaufen. Off. Off. C. P. 881 an Hausmann, Poststraße 7, I. Tel. 2472.

Villa-Verkauf.

In guter Lage von Gohlis ist eine Villa mit sehr schönem Garten, für eine Familie, billig zu verkaufen. A. Uhlmann, Poststraße 7, I. Tel. 2472.

Kleines Wohnhaus,

Wohnst. — Kubbau, m. sich vorzüglich zum Wiederaufbau als Gartengebäude, Kompost- oder Lagerhaus eignet, ist sofort bill. zum Abbruch zu verkaufen. M. Richter, Berliner Straße 94 b.

In E.-Connewitz ist eine Villa,

die 2 Familien passend, mit schönem Garten preiswert zu verkaufen. Näheres durch A. Uhlmann, Poststraße 7, I. Tel. 2472.

Landhaus in E.-Connewitz,

mit schönem Garten, 8000 qm groß, ist billig zu verkaufen. A. Uhlmann, Poststraße 7, I. Tel. 2472.

Größeres Fabrikgrundstück in Chemnitz zu verkaufen.

30.000 qm, Bruttofläche 170.000 A, für jeden Zweck geeignet. Bedingungen ungewöhnlich günstig. Näheres auf Offerten unter D. K. 560 durch Rudolf Mosse, Leipzig.

Größeres Garten-Grundstück, ein Baumbestand u. Gebäude in Gohlis, bei 185 Met. Straßenl. u. feinsten Straße, passend zum Verleihen, will ich verkaufen und bitte Selbstboten über Briefen unter L. O. 593 an Rudolf Mosse, Leipzig, zu senden. Näheres verbieten.

Dresdner Straße ist ein Haus

mit herrschaftlichen Wohnungen, Garten und beheizungsfähigen Areal verhältnißmäßig zu verkaufen. A. Uhlmann, Poststraße 7, I. Tel. 2472.

Hôtel-Restaurant-Verkauf

Stattgebendes, braunrotweines, an der Bismarck-Str. 600 gelegen **Hôtel-Restaurant** mit Saal und Concertgarten, sehr gutes und reiches Geschäft, einziges Hôtel in lebhaft gedeihlich und lebendig aufblühendem Teile von 5000 Einwohnern, Bruttoertrag 900 bl, Einnahme an Wette 1400 A, wegen Alters des Besitzers ohne Zwischendändler sofort oder später bei mindestens 20.000 A Anschaffung zu verkaufen. Kaufpreis enthält auch Geschäftsbücher

Apothekenbesitzer Oskar Thiele, E.-Bismarckstr., Bismarck-Str., „Kleiner-Apotheker“.

Verkauf Baureale, näher z. entfernt von der Stadt, 4 □ m 0,90—3 A. Off. u. G. D. 54 „Invalideudank“, hier.

Landhaus-Colonie.

Auf der Marienhöhe, den höchsten Punkte in der Umgebung Leipzigs, in unmittelbarer Nähe des Stadtparks der schönsten Wasserleitung und des besten Lichtstroms sind Bauplätze in allen Größen zu verkaufen. Diese liegen in einer herrlichen Landschaft. Leipzig Immobilien-Gesellschaft.

Wittensplatz in Gohlis,

14,00 Front, an feinsten Straße, festiger Straß, bei geringer Anschaffung zu verkaufen. Offerten unter B. L. 11 an Volkmar Küster, Jäger Straße 35.

Bauplätze

mit oder ohne Schienenanbahnung, für Fabriken, Lagerhäuser u. Wohngebäude, an den westlichen stadthellen Neuschloss, Plagwitz, Lindenau verkauft unter günstigen Bedingungen Leipzig Westend-Baugesellschaft.

Landhausbauplätze

in feinsten Lage, mit schönem Garten, 7 bis 20 Hektar, mit allen Annehmlichkeiten, mit Holz und Wasser, billig zu verkaufen. Näheres durch Wittergut Probitzen, Leipzig, Poststraße Nr. 9.

Landhausbauplätze

in feinsten Lage, mit schönem Garten, 7 bis 20 Hektar, mit allen Annehmlichkeiten, mit Holz und Wasser, billig zu verkaufen. E. Görmann, Chemnitz.

Wittensplatz in Gohlis,

ca. 2000 qm groß, für 20 A per Ca. 2000 zu verkaufen. Vieweger & Co., Rathenauerstr. 3.

Fabrikbauplätze

mit Wasser an Gohlis, E.-Plagwitz, in jeder Größe umfänglich, billig zu verkaufen durch A. Kässner, E.-Schloss, Schloßstraße 19, II.

Bauplatz für Zinshaus

in Lindenau, gute Lage, zu verkaufen. Offerten unter M. 124 an die Exped. d. Bl.

Bauplatz für Landhaus

in Gohlis zu ver. Off. u. M. 126 Exp. d. Bl.

Herrl. Gartengrundstück

mit schönem Landhaus in Leipzig, 6000 qm groß, mit schönem Garten, unter der Eiche 4—5 m Bauplatz.

Das ganze ist herrschaftliches Baureal,

das zwei projektierte Straßen befreite darstellt. Selbstkosten Kaufpreis 18. 10.000 qm Areal, sehr günstig gelegen, mit schönem Garten, auch geteilt zu verkaufen. Franz Worch, Poststraße 7.

Wittensplatz in Gohlis,

ca. 2000 qm groß, für 20 A per Ca. 2000 zu verkaufen. Vieweger & Co., Rathenauerstr. 3.

Wittensplatz in Gohlis,

ca. 2000 qm groß, für 20 A per Ca. 2000 zu verkaufen. Vieweger & Co., Rathenauerstr. 3.

Ganz neu! Patent-Strohalm-Cigaretten Ganz neu!

Prinzess Victoria 5 Pf. Lutti 8 Pf. Palais 10 Pf.

Weltberühmt Patent-Strohalmstück - Cigaretten von 3 Pf. an



Egyptian Cigarette Company, Cairo
Inhaber: J. & L. Przedekl
Hollischerstr., Hollischerstr., Hollischerstr. u. Kgl. Ital. Tabakregie
Berlin W., Passage (Kaisergalerie) 45-46.
Frankfurt a. M., Rossmarkt 15.
Wiederverkäufer hoher Rabatt.

A. Hammer, Grimmische Strasse 8.

Hervorragende Façons für Damen und Herren.
Specialitäten in Amerikanischen u. Französischen Fabrikaten.
Erstklassiges Material.
Civile Preise.



Zu verkaufen im Funkenburgviertel

ein solid gebautes Haus mit getheilten herrschaftlichen Wohnungen. Näheres durch A. Uhlmann, Poststraße 7, I. Tel. 2472.

Buch- u. Kunst-Druckerei in Leipzig zu verkaufen,

modern einger., neue Maschinen und Werkzeuge, seit 20 Jahren bestehend, sehr viele Aufträge, treue Kundenschaft, Umstände halber billig. Offerten unter C. 161 Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

Teilhaber mit 20-30,000 Mk. Einlage

zur besseren Ausnutzung einer vergrößerten, nachweislich sehr rentablen Holzwarenfabrik im Erzgebirge gesucht. Offerten unter B. 3020 an Hausmannstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten.

Chancenreich!

Behufs Ausbeutung eines nach Sachverständigenurtheilen sehr aussehlichen Petroleumunternehmens im Harzverstehen soll eine Gesellschaft m. b. H. errichtet werden, an welcher wir Beteiligungen abgeben. Commission-Haus L. N. Jacob & Co., Berlin W., Leipzigerstrasse 6, I.

Grosses Gasthaus- und Gartenablassament (Vorort Leipzig), vom Besitzer 10jähr. bewirtschaftet, sehr kräftig, sof. verk. wurd. Fr. 375 000 M. b. 40000 M. Baaranzahl. Umsatz ca. 1000 Hekt. Hypoth. fast u. gerog. Alles Nähere nur an solvente Selbsttr. - Vermittl. aus-gesucht. - Offerten u. G. 157 Ann.-St. d. Bl., Augustuspl. 8.

Garten für Landhausbau,

herrliche Lage an Wald und Wiese, 7 Hekt. mit schönem Garten und herrlichem Haus entfernt, Stadter Straße 544 gelegen, zu verkaufen durch den Besitzer 12. Baumstr. J. Hoffmann.

Landhaus-Colonie Probitzen b. Gohlis.

Bauplätze, angeordnet an die großen Baubehälter der Stadt, billig zu verkaufen. Näheres durch Wittergut Probitzen, Leipzig, Poststraße Nr. 9.

Landhausbauplätze

in feinsten Lage, mit schönem Garten, 7 bis 20 Hektar, mit allen Annehmlichkeiten, mit Holz und Wasser, billig zu verkaufen. E. Görmann, Chemnitz.

Grösserer Sandsteinbruch

in feinsten Lage, mit schönem Garten, 7 bis 20 Hektar, mit allen Annehmlichkeiten, mit Holz und Wasser, billig zu verkaufen. E. Görmann, Chemnitz.

Schlossgut

(im bayer. Wald) mit herrlichen Waldungen, guten Gärten, schönem Park, sehr ruhiger Ort, feinstes, preiswürdiges Grundstück zu verkaufen in gut bewohnten Anlagen zu verkaufen unter M. L. 9056 durch Rudolf Mosse, München.

Spekulations-Objekt wegen Todesfall und Erbsauseinandersetzung.

Im Treppen-Treppenberg, welcher Stadtteil nach der Einsetzung beim der Leber, Baumen und Heulen ist bessere Wohnungs-lage immer mehr begehrt wird, ist unterhalb des Treppenberges gelegen, für den Spottpreis von 5 A pro Quadrat-M. bei 20000-25000 A Anschaffung zu verkaufen. Das Objekt bietet Kapitalisten große Gewinnchancen. Offerten erbet. unter C. J. 891 „Invalideudank“, Treppen.

Für Bauunternehmer!

Je nach Belieben des Bauherrn an best. Wohnungen verleihe ich diverse Bauplätze ganz nahe den Grundstücken des Stadtes mit allen erford. Annehmlichkeiten zu billigen Preisen. Das u. Baubereitungen vorhanden. Näheres beim Baubereitenden Jozzatsch, Poststraße.

Rittergut.

250 ha Areal, schön, zur I. Stelle bel. nahe Stadt, will ich verk. über vert. C. L. L. 553 b. Rudolf Mosse, hier.

2 solide Familienhäuser in Leipzig-Gohlis,

an der feinsten Straßenbahn und Bahnhof Leipzig, frei und gesund gelegen, mit Garten, Gas, Wasserleitung, elektrisch je 6 Zimmer und Zubehör, sind für je 21.000 A bei mäßiger Anzahlung zu verk. Poststraße 18, Postfach.

Landhaus (Sächs. Schweiz) vis-à-vis der Bastei,

halbe Bergeshöhe, 5 Minuten von Bahnhof Rathen. Eigene Wasserleitung u. elektr. Licht. Neu gebaut, mit Gas, Wasser, 15.000 C. m. Grundbesitz. Kaufpreis 60.000 A mit 10.000 A Anzahlung. Offerten unter G. F. 189 „Invalideudank“, Treppen.

Hausgrundstück,

vorzüglich gut gebaut, der Neuzeit entsprechend, Inneanbau und Bad, einbringend 6500 A, i. 114.000 A bei 15.000 A Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter B. P. 395 „Invalideudank“, Leipzig, erbeten.

Rothstraße

Wohnhaus mit Einfahrt u. ger. Hof, Rathen. i. 70.000 A bei 12.000 A Anzahlung zu verkaufen. Vieweger & Co., Rathenauerstr. 3.

Geschäftshaus

in feinsten Lage in Leipzig, für Warenhaus, Kaufmannshaus u. dgl. geeignet. Preis 100.000 A bei 10.000 A Anzahlung zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres durch Rechtsanwalt Dr. Kroch u. Dr. Featner. Leipzig, Grimmische Straße 23.

Rentenhaus König Johann-Str.

Gute Lage, 800-1000 Mark. Solid gebaut, Sonnenanstr. Garten. Januar verzinnt 6%, Verzinsung. Anzahlung 20-30.000 Mark. Vermittler nutzlos. Realitäten Refektorien erhält Auskunft durch Rudolf Mosse, hier, ab „Prima Anlage“.

Kleines altes Haus

zu verkaufen nahe Edelmanns- und Rosenstr. Off. unter M. 129 in die Expedition d. Bl.

Haus in Gohlis

zu verkaufen. Näheres durch Wittergut Probitzen, Leipzig, Poststraße Nr. 9.

Größeres altes Haus

zu verkaufen nahe Edelmanns- und Rosenstr. Off. unter M. 129 in die Expedition d. Bl.

Haus in Gohlis

zu verkaufen. Näheres durch Wittergut Probitzen, Leipzig, Poststraße Nr. 9.

Haus in Gohlis

zu verkaufen. Näheres durch Wittergut Probitzen, Leipzig, Poststraße Nr. 9.

Haus in Gohlis

zu verkaufen. Näheres durch Wittergut Probitzen, Leipzig, Poststraße Nr. 9.

Haus in Gohlis

zu verkaufen. Näheres durch Wittergut Probitzen, Leipzig, Poststraße Nr. 9.

Haus in Gohlis

zu verkaufen. Näheres durch Wittergut Probitzen, Leipzig, Poststraße Nr. 9.

Haus in Gohlis

zu verkaufen. Näheres durch Wittergut Probitzen, Leipzig, Poststraße Nr. 9.

Haus in Gohlis

zu verkaufen. Näheres durch Wittergut Probitzen, Leipzig, Poststraße Nr. 9.



Von Sonnabend, den 7. d. M., bis zum Donnerstag, den 12. cr., steht mein diesjähriger für die
Dresdener Pferde-Ausstellung
bestimmter großer frischer Transport von ca. 200 Stück
nur allererster Classe ungarischer



Gestüts-, Luxus-, Reit- und Wagenpferde
leichten und schweren Schlages, in allen Farben und Größen,
unter bekannter Reclität und zu soliden Preisen zum Verkauf.

J. Rosenfeld, Pferdehandlung,
Telephon 1560. Leipzig, Auenfere Halleische Straße 2c. Telephon 1560.

Größeres Grundstück
(Bau-Areal)
in Eutritzsch oder am Berliner Bahnhof
zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe an die Expedition d. Bl. unter N. 57 erbeten.

Wohnhaus,
wenn ein schön gelegenes Villengrundstück in
Gaußsch in Zahlung genommen wird. Offerten
mit Preisangabe u. A. B. postlagernd Leipzig.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Finanzierungen bezw. Umwandlungen
nach anderer Richtung, sowie Verköpfung
guter industrieller Objekte, jeder Zeit
nach, nach und werden durch große Vertrauens-
Collectionen, Off. u. L. 887 an H. Rosenfeld,
Stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Hypotheken-Centrale
Leipzig
Hauptredaktion: Max Becker,
Leipzig, Auenfere Halleische Straße 2c.
Telephon 1560.

Accept-Credit
wird in jeder Höhe gegen Ablieferung von
Bauspar- oder Wertpapieren. Offerten unter
J. O. 5564 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Von meinem
ca. 250 000 betragenden An-
theil an einer im Aufstehen be-
griffenen G. m. b. H., die stark
beschäftigt und in nächster Zeit in
eine A.-G. umgewandelt werden
soll, beschichtige ich wegen plötzlicher
Anwartschaften ander-
weitiger Inanspruchnahmen, mit 30
bis 50 000 zu verkaufen. Die
Anlage ist eine vorzügliche und
der Kauf zu empfehlen.
Zutreffenden erbitte Anfrage
in Adressen unter Z. 855 in die
Expedition dieses Blattes.

Gesucht
Mk. 100,000
L. Hypothek
auf u. Wert bei Leipzig an fertigen
Zweck und Zinsen.
Tatsache: 350,000.
Offerten unter N. 514 an Rosenfeld,
Stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Mk. 50 000
werden auf mindestens 1. Hypothek, Zins
10-12%, abzugeben. Off. u. L. 887 an
H. Rosenfeld, Stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Buch- u. Steindruckerei
in bedeutender Industriestadt Sachsens, aufstehendes
Unternehmen, sucht zur Erweiterung des Betriebes
und zur Stärkung der finanziellen Position ein
Kapital von
Mk. 100-150,000.
gegen feste Verzinsung und event. Gewinnanteil bei
hypothekarischer Sicherstellung.
Offerten unter Z. 868 an die Expedition dieses
Blattes erbeten.

Für Buchhändler!
und Kapitalisten.
Auf ein solches Grundstück samt allen den dazu
gehörigen Gebäuden ist ein Kapital von
60,000 M. H. Hypoth.
loferet aber ebenfalls zu reduzieren. Off. u. L. 887 an
H. Rosenfeld, Stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Hervorragend sichere Anlage.
Für Offerten von empfehlenswerten Geldbarkeiten oder mit der
Sicherung besetzter Immobilien erb. unter G. M. 708 „Invaliden-
bank“, Leipzig.

Mk. 15,000.
Quasi durchsichtige Aktien für modernen Bureau-Verkehr. Zweck-
mäßigkeiten an die für zur Mk. 15,000. — loferet in hoch
zuverlässiger Weise, ein solches Geschäft der Weltanschauung in St. Louis
ausgegeben ist. Off. u. L. 887 an H. Rosenfeld, Stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Darlehne
abzugeben auf Grundbesitz, Hypothek, Pfandbrief, etc.
Off. u. L. 887 an H. Rosenfeld, Stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

200,000 Mk. zu 4%
auf u. Wert bei Leipzig an fertigen
Zweck und Zinsen. Off. u. L. 887 an
H. Rosenfeld, Stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

200,000 Mark
in einzelnen Beträgen gegen u. u. H. G.
Off. u. L. 887 an H. Rosenfeld, Stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Selbstgeber
will ca. 75,000 Mk.
auf u. Wert bei Leipzig an fertigen
Zweck und Zinsen. Off. u. L. 887 an
H. Rosenfeld, Stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Feste Hyp.-Capitalien
sicher zu 4% abzugeben. Off. u. L. 887 an
H. Rosenfeld, Stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Baugelder!
in jeder Höhe.
Off. u. L. 887 an H. Rosenfeld, Stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Hypothekengelder
in jeder Höhe.
Off. u. L. 887 an H. Rosenfeld, Stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Kaufgesuche.
Suchen Sie?
Käufer?
Teilhaber?

Vorsicht!
wenn man etwas kaufen will, muss man
sich vor dem Kauf über den Zustand
des Kaufgegenstandes informieren.
Off. u. L. 887 an H. Rosenfeld, Stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Kaufe Areal
oder Bauplätze,
wenn neben etwas baar neue
Hausgrundstücke im W. von
Leipzig mit angemessenen
Preisen. Off. u. L. 887 an
H. Rosenfeld, Stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Schönes Gut
loferet ein wunderschöner ungetriebener Landbesitz
zu kaufen. Off. u. L. 887 an
H. Rosenfeld, Stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Villa,
der Käufer entsprechend eingerichtet, mit
schöner Garten, ca. 12-15 Zimmer und
Bibliothek, in ruhiger Lage, zu kaufen
loferet. Off. u. L. 887 an
H. Rosenfeld, Stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

20 Wärmestricke
für ein Geld zu kaufen gesucht. Off.
u. L. 887 an H. Rosenfeld, Stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Gut erhaltenes gebr. Rad
zu kaufen gesucht. Off. u. L. 887 an
H. Rosenfeld, Stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Heirathsgesuche.
Heirat.

Heirat.
für ein junges, lediges, abg. Herr, Dr.
eines kleinen, ledigen, abg. Herrn, Dr.
eines kleinen, ledigen, abg. Herrn, Dr.

Heirat.
für ein junges, lediges, abg. Herr, Dr.
eines kleinen, ledigen, abg. Herrn, Dr.
eines kleinen, ledigen, abg. Herrn, Dr.

Heirat.
für ein junges, lediges, abg. Herr, Dr.
eines kleinen, ledigen, abg. Herrn, Dr.
eines kleinen, ledigen, abg. Herrn, Dr.

Heirat.
für ein junges, lediges, abg. Herr, Dr.
eines kleinen, ledigen, abg. Herrn, Dr.
eines kleinen, ledigen, abg. Herrn, Dr.

Heirat.
für ein junges, lediges, abg. Herr, Dr.
eines kleinen, ledigen, abg. Herrn, Dr.
eines kleinen, ledigen, abg. Herrn, Dr.

Übernehme gutes Zinshaus oder gute Hypothek
im Austausch gegen 10,000 am Feldberg
A. 4. A. in W.-Walden beim preuß. Reichs-
hof gelegen. Anzahlung 10,000 A. s. b. s. b. s.
betragende Hypothek. W. u. L. 887 an
H. Rosenfeld, Stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Briefmarkensammlung,
große, sauber geordnete, aus
alte Briefe mit Marken
zu kaufen gesucht. Off. u. L. 887 an
H. Rosenfeld, Stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Konversations-Lexikon
von Meyer sucht zu kaufen. Off. u. L. 887 an
H. Rosenfeld, Stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Gold, Silber, Platin,
 Brillanten u. s. w. zu kaufen gesucht. Off. u. L. 887 an
H. Rosenfeld, Stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Pelz-Nähmaschine,
zu kaufen gesucht. Off. u. L. 887 an
H. Rosenfeld, Stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Weste Dame,
zu kaufen gesucht. Off. u. L. 887 an
H. Rosenfeld, Stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Möbel
zu kaufen gesucht. Off. u. L. 887 an
H. Rosenfeld, Stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

20 Wärmestricke
für ein Geld zu kaufen gesucht. Off.
u. L. 887 an H. Rosenfeld, Stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Gut erhaltenes gebr. Rad
zu kaufen gesucht. Off. u. L. 887 an
H. Rosenfeld, Stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Heirathsgesuche.
Heirat.

Heirat.
für ein junges, lediges, abg. Herr, Dr.
eines kleinen, ledigen, abg. Herrn, Dr.
eines kleinen, ledigen, abg. Herrn, Dr.

Heirat.
für ein junges, lediges, abg. Herr, Dr.
eines kleinen, ledigen, abg. Herrn, Dr.
eines kleinen, ledigen, abg. Herrn, Dr.

Heirat.
für ein junges, lediges, abg. Herr, Dr.
eines kleinen, ledigen, abg. Herrn, Dr.
eines kleinen, ledigen, abg. Herrn, Dr.

Heirat.
für ein junges, lediges, abg. Herr, Dr.
eines kleinen, ledigen, abg. Herrn, Dr.
eines kleinen, ledigen, abg. Herrn, Dr.

Heirat.
für ein junges, lediges, abg. Herr, Dr.
eines kleinen, ledigen, abg. Herrn, Dr.
eines kleinen, ledigen, abg. Herrn, Dr.

Heirat.
für ein junges, lediges, abg. Herr, Dr.
eines kleinen, ledigen, abg. Herrn, Dr.
eines kleinen, ledigen, abg. Herrn, Dr.

Heirat.
für ein junges, lediges, abg. Herr, Dr.
eines kleinen, ledigen, abg. Herrn, Dr.
eines kleinen, ledigen, abg. Herrn, Dr.

Heirat.
für ein junges, lediges, abg. Herr, Dr.
eines kleinen, ledigen, abg. Herrn, Dr.
eines kleinen, ledigen, abg. Herrn, Dr.

Einheirat.
junges lediges abg. Kaufmann mit
30-40 Tausend Mark Vermögen sucht
ein lediges, abg. Mädchen in ein großes,
lediges, abg. Mädchen in ein großes,
lediges, abg. Mädchen in ein großes,

Gebildete Dame,
21 Jahre, hübsch, sympathisch, ledig,
ledig, hübsch, sympathisch, ledig,
ledig, hübsch, sympathisch, ledig,

Heirat!!
junges lediges abg. Kaufmann mit
30-40 Tausend Mark Vermögen sucht
ein lediges, abg. Mädchen in ein großes,
lediges, abg. Mädchen in ein großes,

Mitgift
zu kaufen gesucht. Off. u. L. 887 an
H. Rosenfeld, Stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Reiche Heirat
zu kaufen gesucht. Off. u. L. 887 an
H. Rosenfeld, Stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Podszus
zu kaufen gesucht. Off. u. L. 887 an
H. Rosenfeld, Stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Damen
zu kaufen gesucht. Off. u. L. 887 an
H. Rosenfeld, Stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein Kind d. d. d. d.
zu kaufen gesucht. Off. u. L. 887 an
H. Rosenfeld, Stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein armes Mädchen
zu kaufen gesucht. Off. u. L. 887 an
H. Rosenfeld, Stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Agenturen.
zu kaufen gesucht. Off. u. L. 887 an
H. Rosenfeld, Stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Repräsentant
zu kaufen gesucht. Off. u. L. 887 an
H. Rosenfeld, Stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Repräsentant
zu kaufen gesucht. Off. u. L. 887 an
H. Rosenfeld, Stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Repräsentant
zu kaufen gesucht. Off. u. L. 887 an
H. Rosenfeld, Stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Repräsentant
zu kaufen gesucht. Off. u. L. 887 an
H. Rosenfeld, Stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Repräsentant
zu kaufen gesucht. Off. u. L. 887 an
H. Rosenfeld, Stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Repräsentant
zu kaufen gesucht. Off. u. L. 887 an
H. Rosenfeld, Stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Repräsentant
zu kaufen gesucht. Off. u. L. 887 an
H. Rosenfeld, Stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Repräsentant
zu kaufen gesucht. Off. u. L. 887 an
H. Rosenfeld, Stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Repräsentation zu vergeben!!

Der Kleinvertrieb eines patentierten Mittels von Wohlgeschmack und großer Bedeutung...

Leipzig und Umgegend

an einem solistenten repräsentativen Geschäftsmann auf sehr weite Strecken vergeben werden...

Suche für Leipzig, Halle a. S., Dresden, respective ganz Sachsen einen tüchtigen, branchenfunden

Vertreter für Druckknöpfe.

Anton Frz. Schönbach, Metallwaarenfabriken, Petersthal in Böhmen - Dellendorf in Sachsen.

Vertretung

zu vergeben von erstklassiger Firma, welche bei der Schmiede-Ausstellung

Bevorzugt Firmen

oder Agenten, die in Schmiedebetriebe gut bekannt sind.

Feuerversicherungsinspector, A 100.- Anfangsgehalt, A 8.- Reisekosten pro Tag und Nacht...

Wir beschäftigen für Leipzig u. Umgegend General-Depot

unser überall bestelltes wohlfeilste Bedienung einrichten und jeden Verbindung mit solistenten...

Wir beschäftigen für Leipzig u. Umgegend General-Depot

Platzvertreter gesucht. Technisch gebildete Herren bevorzugt...

Reisender gesucht. Der Sachverstand und angenehme Begleitung...

Bierreisender nach Teßau gesucht. Herrschaften, welche auch solche bereits tätigen waren...

Lebensstellung. Für die Beschäftigungsbereite tüchtiger Persönlichkeit...

Neu! Papier- u. Pappen-Einkäufer (Commissionär).

Lebende Vertretungen für Chemnitz und Umgegend.

Annouciateur-Acquisiteur, gut einjährig in Industrieberufen...

ein junger Commis mit Sprachkenntn. gef. Bew. u. d. ital. Sprache...

Energischer und tüchtiger Kaufmann

mit vorzögl. Sprachkenntnissen, hoher Intelligenz u. befähigt, sich in fremde Branchen schnell u. sicher einzuarbeiten...

Stadt-Reisende.

Für den Verkauf unserer Glogowski-Kartothek suchen wir mehrere energische repräsentationsfähige Herren...

Verein der Deutschen Kaufleute Stellenvermittlung

Tüchtiger Verkäufer für Manufacturwaaren in dauernde u. gut dotierte Stellung gesucht.

Ladenverkäufer. Verstehe mich durchaus repräsentationsfähig sein.

Flotter Maschinenschreiber und Stenograph, perfekt in der engl. Sprache.

1 Chromolithograph, 1 Andrucker, nur in Kräfte, welche mit allen Arten von

Portiersleute, bestempfohlene, saubere, arbeitame, nicht über 1-2 Kinder.

Lageristen, welcher branchenfähig ist. Paul Schreiber & Co. Coetgen i. Köh. Hof, Garten, Müllerei.

Zeitungs-Expedient für eine täglich erscheinende Tageszeitung.

Junger Mann, welcher fort und fort stenographisch und tabellarisch Oliver-Schreibmaschine bedienen kann.

Junger Schreiber für eine Verlagshandlung gesucht. Bedingung ist eine schöne Handschrift u. pünktliches, zuverlässiges Arbeiten.

Fischergehilfen auf Wäldern gesucht. Gute, hohere Arbeiter, auf Spezialarbeit in bauernde Stellung...

Tüchtige Tischler, gute, hohere Arbeiter, auf Spezialarbeit in bauernde Stellung...

Malergehilfen sucht G. Seyffert, Alterstraße 19.

Manrer u. Anstreicher sucht S. Schröpfer, Sauboffstraße 3, III.

Manrer werden gesucht Neubau Leipzig, Gundersbergstr., grüner Süd- u. Hofstraße, W. Friedrich.

Directrice (Schristin)

oder 1. Zuschneiderin für feines Weiß- und Ausfertigerzeugnisse gesucht.

Verkäuferin für den gleichen Terrain gesucht. Poststr. u. Jungnickelstr. erbeben an R. Hecht.

Älteres, tüchtiges, gewissenhaftes Fräulein als Buchhalterin gesucht.

Remington-Schreiberin möglichst per sofort gesucht.

Gärtnergehilfen auf Landhause gesucht. Oberdorfstraße Nr. 3, I. Et.

Tüchtiger Hosenhneider außer dem Hause gesucht.

Schneider in und außer dem Hause sofort gesucht.

Flotter Schuhmacher bei 21. u. Wochenlohn gef. Colonnadenstr. 82.

Wie man Stellung als Schiffsjunge erhält, erteilt Auskunft A. Koskowski.

Seemann werden wollen erhalten Auskunft von J. Brunnhorst.

Bäckerlehrling findet d. günstig. Bedingung, tücht. Ausbildung in der Speziallehre.

Jüngerer gewandter Wirtshelber, der mit Tischschneiden Bekandtheit...

Weibliche. Überg. Stüftel, elast. Gel. u. Besatz von sechs Kindern...

Verbandstoff- und Leibbindenfabrik sucht Tanten, die den Verkauf von Binden in provinziellen Verkauf übernehmen wollen.

Verband kaufm. Gehilfen, Reumarkt 3, Treppa A, III. Tel. 5611.

Maschinen-Schreiberin, durchaus tüchtig, möglichst gutem „Dresdner“...

Schreibmaschinen-Fräulein per sofort gesucht. Keine Anfängerin.

Erste Verkäuferin, in Dekorieren nicht unerfahren, für feines Detail-Geschäft...

Lebende Verkäuferin, liegt oder früher gesucht für ein großes Stoff- u. Posamenten-Geschäft.

Stellengesuche. Männliche. Kaufmännischer Disponent einer großen Tuchfabrik.

Stellengesuche. Männliche. Kaufmännischer Disponent einer großen Tuchfabrik.

Stellengesuche. Männliche. Kaufmännischer Disponent einer großen Tuchfabrik.

Stellengesuche. Männliche. Kaufmännischer Disponent einer großen Tuchfabrik.

Stellengesuche. Männliche. Kaufmännischer Disponent einer großen Tuchfabrik.

Stellengesuche. Männliche. Kaufmännischer Disponent einer großen Tuchfabrik.

Stellengesuche. Männliche. Kaufmännischer Disponent einer großen Tuchfabrik.

Stellengesuche. Männliche. Kaufmännischer Disponent einer großen Tuchfabrik.

Stellengesuche. Männliche. Kaufmännischer Disponent einer großen Tuchfabrik.

Stellengesuche. Männliche. Kaufmännischer Disponent einer großen Tuchfabrik.

Stellengesuche. Männliche. Kaufmännischer Disponent einer großen Tuchfabrik.

Stellengesuche. Männliche. Kaufmännischer Disponent einer großen Tuchfabrik.

Vermietungen.

Fortsetzung aus der 6. Beilage.

Nebe Bayer. Bahn, f. schön vorgerichtete... Zeiger Straße 30 1. Etage... Mk. 750. Zeiger Straße 40, 3. St.

Westen.

Auenstrasse 5 - am Rosenthal... Auenstrasse 16, hochherrschaftl. Wohn... Auenstrasse 19 1. Etage, 6 Zimmer, 8 Küche u. Zubeh.

Ecke Grassi, Beethovenstrasse 8, ist die herrschaftliche 1. Etage... 2 moderne Läden, Christianstr. 15, herrschaftl. ganz 1. St.

Christianstr. 21 (alte Nr. 17), vornehm... Christianstr. 29, gegenüber dem Rosenthal, freie Aussicht... Wohn- u. Fabrikräume, sowie Lagerplätze

Elsterstrasse 5 und 7 sind sofort oder später... Elsterstrasse 36 herrschaftliche 1. Etage, 6 Zimmer, Veranda, Bad und reichliches

Herrschaftliche Wohnungen, Elsterstrasse 38, Hochpart. mit Court... Gustav Adolph-Str. 5, Hochpart. m. Court...

Herrschaftliche Wohnung, Elsterstrasse 45, Part. u. 2. Etage... Am Rosenthal, Elsterstr. 11, Gde. Christianstr.

Nah dem Rosenthal, Färberstrasse 15, und Zubeh. für 1100... Ferdinand Rhode-Strasse 10.

Im Villenviertel am Palmengarten, Plagwitz, Forststr. 4, herrschaftl. mit Garten... Fregestr. 26 (am Rosenthal) herrsch. feine, ruh. 1. Etage...

Funkenburgstrasse Nr. 2 (Ede. Frankfurter Str.)... Funkenburgstrasse 4... Funkenburgstrasse 12

Funkenburgstr. 15 u. 23... Gottschedstr. 17, am Centraltheater, Sonnensalze

Gottschedstr. 17, am Centraltheater, Sonnensalze, hochherrschaftliche 1. Halb-2. bis 8 Zimmer

Gustav Adolph-Strasse 19a, herrschaftliche 1. Etage, 9 Zimmer u. reichl. Zubeh.

Kleiner Saal

loftet zu vermieten Alexanderstr. 32... Zeigerstr. 11, 2 Zimmer, Bad, Ofen, Wasser, Gas, elektr. Licht

Plagwitz, Elisabeth-Allee 41, herrschaftliche 1. Etage, 6 Zimmer, Veranda, Bad, reichliches

Frankfurter Straße 21, die 3. Etage, 6 Zimmer u. reichliches

Frege-Strasse 4, 2. u. 3. Etage, 6 Zimmer u. reichliches

Gottschedstr. 17, am Centraltheater, sind hohe, helle, trockene, moderne

Weststrasse 89, herrschaftliche 2. Etage mit 2 Bogen

Hochpart. Weststrasse 10, herrschaftliche 1. Etage, 6 Zimmer, Veranda, Bad und Garten

Lindenau, Markt 17, II, 2 Zimmer, Kam., Bad, Ofen, Balkon

Plagwitz, Raumburger Str. 13, herrschaftl. 1. u. II. Etage, je 6 Z., Bad, Ofen, Wasser, Gas, elektr. Licht

Stallung mit Wagenremise für 3 Pferde zu vermieten

Landhaus am Walde Leipzig-Schleuswig, Probatsstr. 15, Eine herrschaftliche 1. Etage, 5 Zimmer

Gustav Adolph-Strasse 27, 1. Etage, 7 Zimmer, Bad, u. reichl. Zubeh.

Raschwitz-Oetzsch, Villa, Hauptstr. 10, herrschaftl. 1. u. II. Etage, je 6 Z., Bad, Ofen, Wasser, Gas, elektr. Licht

König Johann-Strasse 10, III. Etage, herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer mit reichl. Zubeh.

König Johann-Str. 11, herrschaftliche 1. Etage, 6 Zimmer, Kammer, Bad, reichl. Zubeh.

Herrschaftliche Wohnungen: König Johann-Str. 15, 1. Etage, 7 Zimmer, Bad, Ofen, Wasser, Gas, elektr. Licht

König Johann-Str. 19, herrschaftliche 1. Etage, 6 Zimmer, Kammer, Bad, reichl. Zubeh.

König Johann-Str. 27, 1. Etage, 6 Zimmer, Kammer, Bad, reichl. Zubeh.

König Johann-Strasse 29 (Villa), herrschaftliche 1. Etage, 9 Zimmer u. reichl. Zubeh.

2 grosse helle Arbeitssäle, Lindenau, Säger Str. 134, 1. Etage, 2 Zimmer, Kammer, Bad, Ofen, Wasser, Gas, elektr. Licht

Mendelssohnstrasse 5, in die III. Etage, 7 Zimmer, Kammer, Bad, Gas und Zubeh.

Moschelesstrasse 13, Gde. der Plagwitz. Strasse, ist das herrschaftliche Hochpart. mit

Ferdinand Rhode-Strasse 3

ist zum 1. October 1904 od. früher das dritte Obergeschoß zu vermieten

Promenadenstr. 23, Gde. Elsterstr., Veranda, 5 Z., Küche, Ofen, Wasser, Gas, elektr. Licht

Promenadenstr. 25, 2. Etg., best. aus 2 Z., Küche, Ofen, Wasser, Gas, elektr. Licht

Promenadenstr. 24, herrsch. III. Etage, 6 Zimmer, Veranda, Bad, reichliches

Promenadenstr. 30, 1. u. 2. Etg., je 6 Z., Bad, Ofen, Wasser, Gas, elektr. Licht

Grosser Eckladen, Plagwitz Str. 3, herrschaftliche 1. Etage, 6 Zimmer, Veranda, Bad, reichliches

Promenadenstr. 11, 2 Läden per sofort zu vermieten

Kaufhäuser Steinweg 25, 3. Etage zu vermieten 1.7.04, Preis 500

Weststrasse 89, herrschaftliche 2. Etage mit 2 Bogen oder 3 Balkenbänken

Hochpart. Weststrasse 10, herrschaftliche 1. Etage, 6 Zimmer, Veranda, Bad und Garten

Lindenau, Markt 17, II, 2 Zimmer, Kam., Bad, Ofen, Balkon

Plagwitz, Raumburger Str. 13, herrschaftl. 1. u. II. Etage, je 6 Z., Bad, Ofen, Wasser, Gas, elektr. Licht

Stallung mit Wagenremise für 3 Pferde zu vermieten

Landhaus am Walde Leipzig-Schleuswig, Probatsstr. 15, Eine herrschaftliche 1. Etage, 5 Zimmer

Gustav Adolph-Strasse 27, 1. Etage, 7 Zimmer, Bad, u. reichl. Zubeh.

Raschwitz-Oetzsch, Villa, Hauptstr. 10, herrschaftl. 1. u. II. Etage, je 6 Z., Bad, Ofen, Wasser, Gas, elektr. Licht

König Johann-Strasse 10, III. Etage, herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer mit reichl. Zubeh.

König Johann-Str. 11, herrschaftliche 1. Etage, 6 Zimmer, Kammer, Bad, reichl. Zubeh.

Herrschaftliche Wohnungen: König Johann-Str. 15, 1. Etage, 7 Zimmer, Bad, Ofen, Wasser, Gas, elektr. Licht

König Johann-Str. 19, herrschaftliche 1. Etage, 6 Zimmer, Kammer, Bad, reichl. Zubeh.

König Johann-Str. 27, 1. Etage, 6 Zimmer, Kammer, Bad, reichl. Zubeh.

König Johann-Strasse 29 (Villa), herrschaftliche 1. Etage, 9 Zimmer u. reichl. Zubeh.

2 grosse helle Arbeitssäle, Lindenau, Säger Str. 134, 1. Etage, 2 Zimmer, Kammer, Bad, Ofen, Wasser, Gas, elektr. Licht

Schleussig

in vornehmem Hause herrschaftliche III. Etage mit 6 Zimmern, Kammer, Bad, reichl. Zubeh.

Promenadenstrasse 15, herrsch. III. Etage, 6 Zimmer, Veranda, Bad, reichliches

Herrsch. Wohnungen, Plagwitz. Str. 19, die 3. Etage, 4 Zimmern, Kammer mit Veranda

Schleussig, Prof. Hofstr. 7, herrsch. III. Etage, 6 Zimmer, Veranda, Bad, reichliches

Sedanstr. 14, am Rosenthal herrschaftl. 1. u. II. Etg. je 6 Z., Bad, Ofen, Wasser, Gas, elektr. Licht

Sedanstr. 20, 1. Etage, 3 Zimmern, 1 Kamin, Kammer, Veranda, reichliches

Thomastrasse 2, 3 Zimmern, Kammer, Veranda, reichliches

Waldstr. 6 herrsch. 2. Etage, 6 Zimmer, Veranda, Bad, Ofen, Wasser, Gas, elektr. Licht

Weststrasse 26, I. Etage links, mehrere aneinanderhängende diverse kleine Stuben, 2 u. 1 Fenster, mit Veranda

Weststrasse 65, ist die elegant einger. 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, compl. Oberbekleidung

Weststrasse 81 herrschaftliche Wohnungen: 5 Zimmer, Kammer, u. Zub., 4 Zimmer, Kammer, u. Zub., 2 Zimmer, Kammer, u. Zub.

Am Rosenthal, Wettiner Strasse 2, eine herrschaftliche Wohnung per sofort oder später, bestehend aus 6 Zimmern

Herrschaftliche Wohnung, Wiesenstrasse 3b, II. Etage, mit Aussicht nach dem Johannisplatz

Auswärtige, Borsdorf, in Villa, herrschaftl. einger. Logis, Gde., mit 6 Zimmern, Bad, Ofen, Veranda, Garten u. reichl. Zubeh.

Dresden, Conditorei und Café, im Centrum gel. Lokalitäten, je 6 Z., je 10 St., schlungel. Bachmann adrem. zu vermieten

Saal- und Vergnügungs-Etablissement, mit grossen Garten, Kegelbahn, in grosser Stadt, Preis 160 000

Gaschwitz, in Villa Hauptstr. 43 ist Vorderter. mit Gartenbenutzung

Debsch, Südstr. 11 u. 15, herrsch. III. Etage, 6 Zimmer, Kammer, Küche, Bad u. groß. Garten, 450-480

Zimmervermietungen, Best. Garcon, ein, Bernisch, d. r. 2.0. n. n. Garcon, 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Pflegebedürfnige, herrsch. 1. u. II. Etage, je 6 Z., je 10 St., schlungel. Bachmann adrem. zu vermieten

Regelbahn, Sonnabend frei, Kempt, Leipzig, 7.

Krystall Palast Theater

2 Vorstellungen.
4 Uhr ermäßigte Preise.
8 Uhr gewöhnliche Preise.
In beiden Vorstellungen sensationell!!!

Das Motogirl!

Mensch oder Puppe?

Das „Motogirl“ ist tatsächlich ein Rätsel, das am Schlusse der Production eine Auflösung erfährt, die den Zuschauer verblüfft. Kein Mensch wird zweifeln, dass das Ding, das da aus einem Gehäuse herausgehoben wird und die Leuchtstrahlen mit bewundernswürdiger Kraft in Bewegung gesetzte mechanische Puppe ist. Die steifen, eckigen Bewegungen der Arme, die bizarren Vorwärtsschieben der Beine, die schneidenden Drehungen des Kopfes, das schmerzende Umkippen des ganzen Körpers, das alles gleicht auf ein Haar jenen Bewegungen, wie sie bei einer Puppe durch einen sinnig ersonnenen Mechanismus künstlich ausgeführt werden. Und wer mit dem Glas scharf blickt, der wird auch nicht die leiseste Reibebewegung des Augapfels, kein Zucken der Wimpern, kein Schließen des Lidcs bemerken. Das Publikum erhält auch Gelegenheit, das „Motogirl“ in nächster Nähe zu beobachten, und prägnant erfährt mancher die Hand drehen, ohne eine Erklärung zu finden, bzw. überseht, eine Puppe vor sich zu haben, bis die Lösung des Räthels in ebenso origineller wie verblüffender Art erfolgt.

Herrn Koschel
als Theater-Agenten.
Auftritte sämtl. Künstler.
Im Parterre-Saale:
Concert der Capelle des Barns.

Stadt Nürnberg

Orte Sonntag, den 8. Mai:

Seidel-Sänger

Grossartiges Elite-Programm.

Il. V.:
Paul Vollrath als
„Lohengrin“.

Die beiden Wildschützen.
Eine Kindtaufe
mit Hindernissen.

Wanung 9 Uhr.
Entrée 50 $\frac{1}{2}$. Reservierter Platz 75 $\frac{1}{2}$.
Singerkarten gültig.

Café Royal.

20 Billards 20.
Feinstes Familien-Local.
vollständig rauchfrei.

Das Restaurant
„Mühle Gohlis“

mit seinem prächtigen Garten, seinen umfangreichen Colonnaden und seiner oerlent vorzüglichen Verköstlichung ist allen Spaziergängern durch Hofentel ausd. Beste empfohlen.

Bergschlösschen Innitz
bei Borsdorf.
Besitzer Reinhold Senf.
empfiehlt Vereinen, Gesellschaften u. seine der Regel eingerichtet. Spezialitäten. Großer Saal.
Büch. und Keller vorzüglich.

Palmengarten

Eintrittspreis 1 Mk., von abends 7 Uhr ab 50 Pfr., Kinder die Hälfte.

Frühjahrs-Auspflanzung in Blüthe!

Heute Sonntag, von 1 Uhr nachmittags bis 11 abends:

Konzert 179
vom Musikkorps des Kgl. Sächs. Inf.-Reg. Stabsbataillon J. Kapitän

Von 1-3 Uhr **Tafelmusik** (Disers von 2 Mk. ab an kleinen Tischen).

Abends: Elektr. Illumination, Leuchtspringbrunnen, Wasserfall.

Dienstag nachm. 1. Solisten-Konzert des Leipz. Tonkünstler-Orchesters.
Mittwoch nachm. und abends: Konzerte des **Willy Wolf-Orchesters.**
Donnerstag (Himmelfahrt) 11-1 Uhr vorm. **Promenaden-Konzert** (Colonnade).
1-3 Uhr mittags: Tafelmusik; 4-7, 11 Uhr: Musikkorps der 177. er. Illumination.

Bis 15. März 1905 gültige Dauerkarten (Familienkarte 25 $\frac{1}{2}$, Einzelkarte 12 $\frac{1}{2}$), sowie Sommer-Semesterkarten für Studierende (8 M.) werden im Verwaltungsgebäude und an beiden Kassen angefertigt.

Panorama-Garten.

Heute:
Grosses Fröhschoppen-Concert
ausgeführt von der Capelle des Inf.-Regt. No. 179 aus Wurzen.
Dir.: Stabsbataillon Kapitän.

Heute Specialität: **Fricassée von Huhn.**
Roastbeef mit Prinzesskartoff.

Auswahl vorz. Bayerischer und Riebeck-Biere.
Bei unglücklicher Witterung findet das Concert im Saale statt.

Bonorand.

Heute Nachmittag Concert der Capelle
Erdmann Hartmann.

Anfang 1/4 Uhr. (Familienkarten 12 St. 3 $\frac{1}{2}$) Eintritt Saal 40 $\frac{1}{2}$.
(Voren- u. Karten gültig.) Garten 30 $\frac{1}{2}$

Nächsten Sonntag (Himmelfahrt) bei günstiger Witterung
1. Morgenconcert.

Bonorand.

Heute Sonntag, den 8. Mai:
Grosses Concert,
ausgeführt vom Leipziger Tonkünstler-Orchester.
Leitung Herr Kapellmeister **Günther Coblenz.**

Il. u. gel. u. Aufführung: Spanischer Tanz für Violine von Sarasate, Ung. Streichquart. 2 von Liszt, Solo für Violone u. u.

Anfang 1/2 Uhr. Eintritt 50 $\frac{1}{2}$.
Vorzugsarten gültig.

TIVOLI.

Heute Sonntag, den 8. Mai:
Grosses Ball-Fest. Starkbesetztes Orchester.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pfg.

Nächsten Dienstag, den 10. Mai:
Grosses Militär-Concert,
ausgeführt von der Capelle des Inf.-Regts. Nr. 107. Dir.: Stabsbataillon Giltsh.

Nachdem: **Ball** (Im Restaurant.)
Anfang 8 Uhr. Vorzugskarten gültig.

Täglich Concert der italienischen Instrumental-Capelle „Genova in Superba“.
6 Damen. Dirigent: Alfonso Lomanto. 5 Herren.

Heute: **Frühschoppen-Concert** 11 Uhr.
Carl Starck.

Gr. u. schönstes Concert- u. Ball-Etablissement

Neuer Gasthof
Leipzig-Gohlis.
Fernsprecher 7840. Besitzer: Max Klüppel.

Heute Sonntag, den 8. Mai 1904:
Grosses Militär-Konzert
des 2. Ulans-Regiments No. 18. Dir. Königl. Musikdirigent **W. Hadecke.**

Anfang 1/4 Uhr. Vorzugskarten gültig.
Entrée 30 $\frac{1}{2}$.

Dienstag: **Konzert der Leipziger Sänger** aus dem Krystall-Palast.

Burgkeller.

Reichhaltige Speisekarte. Vorzüglicher Mittagstisch.

Heute
Gr. Familien-Concerte.

Heiteres Programm. **Carl Steinbock.**

Hôtel de Saxe.

Eingang Klosterstrasse 9.

Täglich: **Origin. Wiener Sbrammel-Quartett.**
5 Slavofinger, die besten humoristischen Instrumentalisten.
Nur hellere Programme! Famose Unterhaltung für Jedermann!

Anfang Wochent. 1/8 Uhr. Sonntags 4-7, 9-11 Uhr. Entrée 15 $\frac{1}{2}$. G. Hübnar.

Heute Sonntag
Vorm. 11-1 Uhr: **Frühschoppen-Concert.**

Gute Quelle

Brühl 48. Louis Bernstein. Brühl 49.

Heute von 11-1 Uhr: **Grosses Fröhschoppen-Frei-Konzert**
unter Mitwirkung der würdigen unübersehbaren Wiener Zugvögel.

Nachmittags von 4 Uhr an: **Grosses Familien-Konzert.**

Im Tunnel:
Tägliches Gastspiel der einzig dastehenden Gesellschaft
Wiener Zugvögel.
(3 Damen.) Dir.: Fr. Sode Skiba. (2 Herren.)

Kapuziner Petersstr. 28.
Telephon 4497.

Reichhalt. Mittag- u. Abendkarte. Special-Kochkunst v. Rulm-
beher Kapuzinerbräu (mit 8. Zusatz).
Idal. Kaff. bei erfr. Glacébrunnen. **Arno Metzner.**

Charlottenhof.

Heute Sonntag Nachmittag
Grosses Extra-Concert
(Militair-Musik)
des vollzähligen **Günther Coblenz-Orchesters.**

Anfang 4 Uhr. Entrée 30 Pfg.
Gehobener L. Uhlemann.

Schiller-Schlösschen

Inhaber: K. Martinus. Telephon 1378.

Sonntag, den 8. Mai, bei günstigem Wetter
Concert im prächtigen Garten. Nachdem Ball.
Jeden Montag Ballmusik. Anfang 8 Uhr. Entrée frei.

Bereiten und Gesellschaften beste weissen großen, schönen Garten, Kegelbahn mit ca. 1000 Personen fassende Colonnaden zur Abhaltung von Festlichkeiten in Erinnerung. Alles neu renoviert.

Oberschänke Gohlis.

Speisen und Getränke vorzüglich. Waffe hochfein.
Von 1/4 Uhr ab: **Concert und BALL.**
Entrée frei! Biergarten freibühligt ein. **Robert Böttcher.**

Weintraube, Gohlis,

empfehlen hier
freundlichen Localitäten, schönen Garten und Colonnaden.
Kräftiger Mittagstisch.
Reichhaltige Speisekarte. - Günstige Preise. - 7. Goh. - Feldjägerbaderen
Kuchen. - Vereinszimmer und Kegelbahn noch einige Tage frei.
Christian Nebelung.

Schloss Debrahof

Obstweinschenke * Restaurant * Café
Leipzig-Eutritzsch.

Angenehmster Familienaufenthalt.
Reizende Parkanlagen.

Telephon 1680. Hochachtungsvoll **MAX Albrecht.**

Elsterthal L.-Schleussig.

Heute Sonntag Ballmusik.
Speisen und Getränke nur vorzüglich. **C. Andreas.**

Goldene Krone, Connwitz

Sonntag, den 8. Mai, Nachmittags 4 Uhr
Große öffentliche Ballmusik.
Es laden herzlich ein **Carl Schulze.**

Park Meusdorf.

Zur Zeit in herrlichster Baumbüte.
Historischer, größter u. schönster Familien-Ausgangsort.

Heute Sonntag
im großen, 3000 Pers. fassend, im Waldesgrün gel. Fest-Saal:
Elite-Ball.

Anfang 3 Uhr. Anhang 3 Uhr.
Jahresliche Casino-Verbindung ab Frohheide & Verten 10 $\frac{1}{2}$.
Um günstigen Besuch bitten **F. Aug. Fichter.**

Gasthof zum Waldmeister

Telephon 806. **Böhltz-Ehrenberg** Telephon 805.

Vornehmstes und größtes Vergnügungs-Etablissement in Leipzig nächster Nähe
- 15 Min. von der Station Leipzig entfernt. -
Oerflücher Spaziergang durch den Wald, aber die von neu erbauter Verfr
direct in mein Etablissement führend.

Heute Sonntag: **Grosses Ballfest.**
Neueste Tänze, schönste Mädchen, Kolossaler Betrieb.
feinstes Amusement. Kolossaler Betrieb.
Während der Sommerferien Verbindung von Gubitz nach Leipzig
nach meinem Etablissement. **Gustav Hecht.**
Um günstigen Besuch bitten

Wocbau Alter Gasthof.

Heute Sonntag:
Öffentlicher Ball
ausgeführt von der beliebtesten Hauscapelle.
Anfang 1/4 Uhr.

Telephon 6481.
9 Uhr: Contre-Tanz.
Der Besitzer: **Julius Munkelt.**

Restaurant Vieh- und Schlachthof Leipzig.

Erhaltung der großen Strohhofbahn Leipzig-Schlachthof.
Speisen meine Köchinnen zur größten Beugung. Den berühmten hauseigenen
Garten mit Colonnade noch freigeblieben, sowie die zwei geräumigen Säle, besonders
geeignet zur Abhaltung von Sommerfesten, Hochzeiten u. dergl. - Speisen von
besonderer Güte. Bier u. Wale hochfein. Vereinszimmer - Kuchensaal.

Battenberg.

Heute Sonntag zwei Vorstellungen.

Nachmittags 1/4 Uhr und Abends 1/8 Uhr.
Billet-Vorverkauf bei Frz. Steln, Markt 10, und Battenberg.

Früh 11-1 Uhr **Matinée, Concert und Theater.**
Zur Aufführung gelangt: „Ein passionierter Rancher“.

Krystall-Palast.

Heute Sonntag Abends 8 Uhr:
Leipziger Sänger

Bischoff, Klein, Jentsch, Schmidt, Metz etc.

Grossartiges Elite-Programm.
Sperrett 75 $\frac{1}{2}$. Entrée 50 $\frac{1}{2}$. Sängerkarten gültig.

Die Schlacht bei „Weissenburg“

Neu. Sturm der Deutschen auf die Takuforts.
Panorama am Rossplatz.
offen von früh 8 Uhr bis abends 9 Uhr.
Eintrittspreis: Erwachsene 50 $\frac{1}{2}$.
Kinder und Militär vom Feldweibel abwärts 25 $\frac{1}{2}$.
Dutzendkarten u. Vorzugsbons gültig.

Kaiser-Panorama. Weinmairer Strasse 17, 1.
Diele Wödel: Budapest. Uden u. Zreiben, Toman-Brüder,
8.-14. Stel. Sahnrbahn, Gledberg u.

Centraltheater.

Heute Sonntag **Grosser Elite-Ball**
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Zoologischer Garten

Orte Nachmittags und Abends

Grosse Militär-Concerte. Capelle 107er (Giltsh).
I. Concert Nachm. 4 Uhr. II. Concert Abends 8 Uhr.

Vormittags u. Nachm. **Der Kaiserjäger in d. Berganlage! Scheigen d. Berganlage!**
Entrée 50 $\frac{1}{2}$. Kinder 25 $\frac{1}{2}$.

Dauerkarten gültig bis 31. März 1905
sowie bis 30. Sept. gültige Dauerkarten für Studenten, Akademiker u. Conseruatoren
Legitimation erforderlich! sind täglich im Bureau zu haben.

Café Bauer, Compagnie neapolitane. 9-12 Uhr.
Entrée frei. Entrée frei.

Zur Geschichte des Nibel-Vereins in Leipzig.

Die höchsten Güter einer Nation sind jene, welche sie erbeben und weheln; in erster Linie stehen also einer jeden Nation Kunst und Wissenschaft. Dankbar und freudig muß das gesamte Volk die Entwicklung jener Anstalten verfolgen, die zur Pflege dieser hohen Güter errichtet sind. Unter allen, die in Deutschland die Pflege weiblicher Kunst mit höchstem Eifer über, steht der Nibel-Verein in erster Linie, welcher somit auf besonderen Dank Anspruch erheben kann.

Niele und größeren Aufgaben des Vereins machten auch eine wirtschaftliche Maßnahme notwendig. Diese erlangte man durch Gewinnung zahlreicher Freunde und Förderer (nicht Abonnenten genannt), die gegen Zahlung eines jährlichen Beitrags Eintrittskarten zu Proben und Konzerten erhielten und diese oft auch wiederbehalten überließen, so daß diese Konzerte mit Recht die ersten Volkskonzerte in Leipzig genannt werden dürfen. Am 10. April 1859 führte sich der Nibel-Verein in Gegenwart Franz Liszt's wahrhaft ein in das deutsche Musikleben mit einer trefflichen Darbietung der Violinen Solos der Messe, der im folgenden Jahre die erste Ausführung der Messe solennis Beethovens folgte. Eine Wiederholung letztgenanntes Werkes fand im August 1861 in Weimar auf der Konföderation der Allgemeinen Deutschen Musikvereine in Gegenwart von Franz Liszt und Richard Wagner statt. Das Jahr 1863 drohte der gedächlichen Weiterentwicklung des Vereins gefährlich zu werden. Das sächsische Kultusministerium unterlagte die Veranstaltung von Konzerten an den beiden Musiktagen — eine Verfügung, die Nibel mittels einer an die Kreisbauernschaft abgegebenen Petition glücklicherweise zu begehren vermochte. Immer mehr stieg im Laufe der Zeit das Ansehen des Nibel-Vereins und immer häufiger beteiligte sich derselbe auch an ausserordentlichen Aufführungen. Er wirkte z. B. bei Tonkünstlervereinsmahlungen in Altenburg, Halle, Jittau und Weimar zu wiederholten Malen mit und war Zeuge zweier bedeutender Feste, nämlich der Grundsteinlegung des Festspielhauses in Bayreuth und des 25jährigen Bestehens des Germanischen Museums in Nürnberg. Am März 1874 wurde Meister Nibel die Leitung des Sternchen-Gesangsvereins in Berlin angetragen; zur Freude seiner getreuen Sängerlehre lehnt er aber den Ruf ab und blieb dem Vereine und damit zugleich Leipzigs Musikleben erhalten.

Die Feier seines 25jährigen Bestehens beging der Verein mit der Uraufführung von Beethovens 9. Sinfonie, die folgenden Jahre brachte u. a. Aufführungen verschiedener Werke von Dvořák, S. Schöy, Grieg und Liszt und führte den Verein nach Dresden, Berlin, Bremen und Dessau. In Dessau dirigierte Carl Nibel am 10. Mai 1888 zum letzten Male Beethovens 9. Sinfonie, er starb wenige Wochen darauf, am 3. Juni, in Leipzig. Der Nibel-Verein aber beschloß, Nibels Unternehmen weiter zu führen und gewann in Professor Dr. Hermann Arethimmar einen würdigen Nachfolger im Dirigentenamte. Unter Arethimmars Leitung, die die Jahre 1888 bis 1897 umfaßte, kamen neben Werken aus älterer Zeit auch, im Sinne des Vereinsleiters, neuere Tonkünstlergenüsse zu Gehör, von denen insbesondere die Totenmesse von Berlioz, Brahms, Trautson und Verdi genannt seien. Auch mehrere Sinfonische Chorwerke kamen in der Bearbeitung von Ursula von Kuffner, ferner gelangten in den, dem a cappella-Gesange gewidmeten Konzerten Kompositionen von Weistern der Schulen von Rom, Neapel und Venedig, sowie deutscher Meister des 16. und 17. Jahrhunderts, endlich auch von Komponisten der Gegenwart zu Gehör.

Wie früher schon Carl Nibel Kammermusikunterhaltungen begründete, so trat Arethimmar die akademischen Konzerte ins Leben, gewissermaßen instrumentale Ergänzungen der Nibel-Konzerte, in denen sich der Verein viermal, und zwar dreimal bei der Aufführung der neunten Sinfonie von Beethoven, beteiligte. Fünf Jahre hindurch bestanden diese Konzerte, wurden aber bedauerlicherweise 1895 eingestellt, weil sich damals die Öffentlichkeit trotz des besten Willens der Kreise, die für die Deduktion der Lasten bürgten, von ernstlichen künstlerischen Leistungen noch zu wenig berührt fühlte. Infolge langdauernder Krankheit sah sich Professor Arethimmar gezwungen, 1897 sein Amt niederzulegen und beauftragte Dr. Georg Köhler, der bereits früher mehrere Male die Vereinsmusik abgehalten hatte, mit seiner Stellvertretung. Am 20. November 1897 wurde Dr. G. Köhler zum Dirigenten ernannt. Man schaffte und arbeitete weiter im Geiste der Vorgänger. Neben den Aufführungen großer, wahrhaft monumentaler klassischer Werke setzten sich auch die beiden ersten vollständigen Vorführungen des Nibel-Vereins, „Christus“, sowie der Einführung umfangreicher Kompositionen von G. Hoff, Bruchner, Beeger, Trautson und G. Wolf Erwähnung. Auf seine Bemühungen sah sich der Nibel-Verein auch außerhalb Leipzigs, z. B. in Altenburg, Raumburg, Jena (bei der Enthüllung des Robert Schumann-Denkmal), ferner in Weimar (bei der Enthüllung des Franz Liszt-Denkmal), Dresden und Prag. Bei Gelegenheit des 25. Konzerts (im November 1900) wurde dem Verein von einem seiner Freunde und Förderer der Grundstein zu einer Jubiläumstiftung überwiesen, die, feither durch neue großzügige Zuwendungen vergrößert, die Lösung besonders großer künstlerischer Aufgaben ermöglichen helfen soll.

Griechen der Redaktion.

H. S. und viele Abonnenten, hier. Die entsprechen Ihre Bitte und lassen die Einkommensverhältnisse nunmehr auch die Stoffe der Ergänzungsblätter folgen. Die Ergänzungsblätter betragen 1/2 des Taschengeldes des Abonnenten, mit welchem die vorausgehende Hälfte endet. Der Rest beträgt von 100 bis zu 200 000 M. um je 4000 M. von da ab um je 10000 M. Im Falle einer zu hohen Einzahlung per Ergänzungsblätter ist ebenfalls innerhalb drei Wochen nach Empfang des Steuerzettels eine besondere Mitteilung bei der Bezirkskassenkasse einzureichen. Es kann auch dann reklamiert werden, wenn keine Deklaration eingereicht worden ist. Die Stoffe sind folgende:

Table with 4 columns: Ergänzungsblätter, Ergänzungsblätter, Steuerzettel, Steuerzettel. Rows 1-25 showing amounts.

H. P., hier. Hahres Gedächtnis muß der Gedächtnis die Kosten der Vertretung tragen.

Leipziger 1864-1904 Jubiläums-Ausstellung. Artikel der naturgemässen Lebensweise und häuslichen Krankenpflege. 8.-15. Mai im „Städtischen Kaufhaus“.

Leipziger Ferienkolonien. Zum 25. Male. Der Verein für Ferienkolonien eröffnet auch in diesem Jahre seine Sammlungen und bietet die Bewohner Leipzigs ein milde Gehen zu seinem Zielwerk.

Dank! Unter dem Namen Alwin habe ich einen Unterzeichneten erkannt; nach dem vierten Tage sollte ich mich nach Leipzig begeben, er konnte ein Auge nicht zusehen und der Mund stand ganz still, nach 3 Wochen sollte er das Leben verlassen, was jedoch nicht geschah, weil das Bein erkrankte und er nach viel Schmerzen darin litt.

Dank. Gleichwohl bestätige ich Herrn Fritz Lehmann, Heilmagnetiseur, Leipzig, Albertstr. 33, pt., daß mich derselbe von hochgradiger Neuralgie befreit hat.

Der Verein für Ferienkolonien zu Leipzig. Reichsleiter Professor A. Thomas, Vorsitzender. — Sanitätsrat Dr. med. Taake, stellv. Vorsitzender. — Schuldirektor L. Eisenreich, Schriftführer.

V.D.K.V. Leipzig u. Umgeb. hegt Sonntag, den 10. Mai 1904, Abends 8 Uhr im Honorand's Salen die Gedächtnisfeier zum 25. Jubiläum des V.D.K.V. Leipzig.

Dank und Bitte! 250 Mark hat der Vaterband Leipziger Regelfabrik von Ueberstin für wöchentliche Besuche versandenes Besichtigens den unterzeichneten Schrebervereinen als Beihilfe für ihre gemeinnützigen Einrichtungen überwiesen.

Zammelfellen: Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. H. J. Hansen, Hermannstr. 38. Firma Gustav Rus, Hermannstr. 32.

LEIPZIG'S BÄDER Diana-Bad, Russische Dampf-, Irisch-Römische und Kurbäder. Sophien-Bad, Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäder.

Um den Silber-Pokal des Leipziger Sportplatzes steigt heute Sonntag Nachm. 4 Uhr „Bewegungsspieler“ und „Ballspielclub“.

Allgemeiner Turnverein Leipzig Frühjahrs-Turnfahrt aller Abteilungen. Sonntag, den 12. Mai, nach Freyburg a. U.

Königin Carola-Bad, Tullnstraße 14. Bad: Ewald Hinke. Dampf-, Irisch-Römische u. Kurbäder.

Sportplatz. Nächsten Sonntag 3 Uhr Eröffnungsrennen auf der neuerbauten Bahn. 25 und 50 Kilometer-Rennen mit Motorführung. Herrenfahrer-Fliegerrennen.

Hausväterverband im I. Bezirk der Nicolaigemeinde. Familienabend. Dienstag, den 10. Mai, Abends 7/9 Uhr im „Asterstein“.

Elektr. Lichtbad, Königsplatz 1. 8-12, 9-9, Sonn- 10-1; für Tumen Badestags 10-12, 9-4. Albertbad, Hauptstr. 22. Koffen- und Regen-Dampfbäder.

Speiseanstalt. Montag: Große Beise, n. Schöpfen. 2. B. Schütz, Helligstr. 11. Speiseanstalt. Dienstag: Große Beise, n. Schöpfen. 2. B. Schütz, Helligstr. 11. Speiseanstalt.